Amts- und Mitteilungsblatt

Aktuell stadt kenzingen

- KENZINGEN
- BOMBACH
- HECKLINGEN
- NORDWEIL

Ausgabe Nr. 01
Freitag, 07. Januar 2011

internet: www.kenzingen.de eMail: post@kenzingen.de

- Hilfe in Not
- Amtliche Bekanntmachungen
- Stadtverwaltung/ Behörden
- Wir gratulieren
- Schulen und Kinder
- Kirchen/Religions-gemeinschaften
- Treffpunkte
- Sonstiges

Hilfe in Not

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	192 22
Polizeiposten Kenzingen	92 91-0
Polizeidirektion Emmendingen	07641/58 20
Städtischer Notdienst	0176/21 87 98 84
Technisches Hilfswerk	07641/21 81
Giftnotrufzentrale	0761/1 92 40
Rechtsanwalt-Notdienst	0172/7 45 19 40
Störungsdienst Strom	0800/3 62 94 77
Störungsdienst Gas	07641/46 06-0

Ärztlicher Notfalldienst

Mo.-Fr. 19.00 - 08.00 Uhr und
an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr.
Tel. 01805/19292-320

Zahnarzt Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr
Tel. 0180 3 222 555 - 70

Apothekendienst

Freitag, 7. Januar 2011
Stadt-Apotheke, Herbolzheim
Samstag, 8. Januar 2011
Rats-Apotheke, Endingen
Sonntag, 9. Januar 2011
Üsenberg-Apotheke, Kenzingen
Montag, 10. Januar 2011
Tulla-Apotheke, Oberhausen
Dienstag, 11. Januar 2011
Brunnen-Apotheke, Herbolzheim
Mittwoch, 12. Januar 2011
Stadt-Apotheke, Endingen
Donnerstag, 13. Januar 2011
Stadt-Apotheke, Kenzingen

Tierärztlicher Dienst

Landkreis Emmendingen:
Falls der zuständige Tierarzt nicht erreichbar ist, versieht in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr den tierärztlichen Bereitschaftsdienst:

Samstag, Sonntag, 08./09. Januar 2011
Fr. Leutloff, Herbolzheim
Tel. 07643 934040

Wichtige Anschlüsse

Stadtverwaltung Kenzingen
Rathaus Zentrale **Tel. 900-0, Fax 900-160**
Bürgermeister Guderjan **Tel. 900-100**
E-Mail-Adresse: **post@kenzingen.de**
www.kenzingen.de

Häusliche Krankenpflege,
Valerija Schmidt, Brotstr. 5, Tel. 931223.
Bereitschaft rund um die Uhr

Sozialstation St. Franziskus
Unterer Breisgau e. V., Herbolzheim,
Tel. 07643/913080
Zweigstelle Kenzingen, Eisenbahnstraße 6, Telefon-Nr. 07644/930412 Sprechzeiten: Montag bis Freitag,
10.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Dorfhelferinnenstation
Sozialstation
St. Franziskus, Tel. 07643/913080
Dorfhelferinnen für städtische und ländliche Haushalte
Frau J. Blasel, Tel. 07644/8908
Frau Ch. Raub-Heilmann, Tel. 07644/303

Nachbarschaftshilfe Tel. 1718

Bürgerstiftung Kenzinger Hilfsfonds
Rathaus Kenzingen Nebengebäude
Sprechzeiten: jeden Mittwoch 9 - 11 Uhr
Tel. 07644/900-208
Spendenkonto Nr. 22227775, (BLZ 68050101)
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Ansprechpartner:
Barbara Rieger, Bombach, Tel. 91 33 71
Gisela Kuwert, Kenzingen, Tel. 7742
Ingrid Schätzle, Nordweil,Tel. 1215
Inge Göbes, Kenzingen, Tel. 6606
Marianne Tiessler, Kenzingen, Tel. 7315
Bruno Waltersberger, Hecklingen, Tel. 91 35 32

Hospiz Hecklingen e.V.
Dorfstraße 3, Telefon 93 01 98
- ★ persönlich erreichbar montags von 10.00 bis 12.00 Uhr
- ★ jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr „Trauergruppe" Richardisweg 14

Fachstelle Sucht
Beratung Behandlung Prävention
Hebelstraße 27, Emmendingen
Tel. 07641/93 35 89-0, Fax 07641/93 35 89-99
Die Beratungsstelle ist wochentags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis 18.00 Uhr erreichbar.

Weißer Ring (Hilfe für Opfer von Straftaten)
Tel. 07642/9076-825

TelefonSeelsorge Freiburg
0800 111 0 111 oder **0800 111 0 222**
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar

Wehrdienstberatung (Ausbildung/Studium)
Rathaus Emmendingen, Landvogtei 10
Telefon 07641/4 52-3 85 oder 4 52-0
Telefonische Terminvereinbarung unter
Freiburg 0761/31 94-2 58 oder 31 94-2 59

Amts- und Sprechtage

Öffnungszeiten Rathaus Kernstadt

Montag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Erweitere Öffnungszeiten des Bürgerbüros (Eingang Hauptstraße)

Montag, Mittwoch, Freitag	08.30 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Rathäuser in den Stadtteilen

Bombach	Tel. 254
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	Tel. 269
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Nordweil	Tel. 1311
Montag	15.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden der Ortsvorsteher in den Stadtteilen

Bombach	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Nordweil	
Montag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Außerhalb der regulären Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.

Öffnungszeiten Recyclinghof und Grünschnittplatz Kenzingen (bei der Kläranlage)

Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr

Seniorenbüro Landkreises Emmendingen
Landratsamt Emmendingen, Zimmer 106
Christiane Hartmann, Tel. 07641/4 51-4 12
Sprechzeiten:

Montag bis Freitag	08.30 - 10.00 Uhr
Donnerstag auch	14.00 - 18.00 Uhr

Landratsamt Emmendingen - Sozialer Dienst - Sprechstunden in Kenzingen, Rathaus, Fraktionszimmer, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Frau Heller	07641 451330
Herr Hahner	07641 451297
Herr Wetzstein	07641 451291

Sprechzeiten Finanzamt Emmendingen
Montag, Dienstag, Mittwoch
07.30 - 15.30 Uhr durchgehend
Donnerstag 7.30-17.00 Uhr durchgehend
Freitag, 7.30 - 12.00 Uhr

AOK Kunden-Center, Kenzingen
Freiburger Straße 1, Tel. 92169-0

Sozialverband VdK Ortsverb. Kenzingen
Sprechstunden im Rathaus Kenzingen, Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße, jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2011

Gemäß § 27 Abs.3 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I, Seite 965) geändert durch das Einführungsgesetz zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I, Seite 3341), wird die Grundsteuer für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2011 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2010 an die Stadt Kenzingen zu entrichten haben, **öffentlich festgesetzt.**

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die benannten Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2011 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer 2011 ist zu den im zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid im Feld „Raten Folgejahr" angegebenen Fälligkeitszeitpunkten zu entrichten oder, wenn ein Antrag auf jährliche Zahlung gestellt wurde, zum 1. Juli 2011 zu zahlen. Der zuletzt erteilte Grundsteuerbescheid kann vom Grundstückseigentümer oder seinem Vertreter bzw. Zustellungsbevollmächtigten, beim Steueramt der Stadt Kenzingen, Zimmer 18, Hauptstraße 15, eingesehen werden.

Zukünftig eintretende Grundsteueränderungen werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Grundsteueränderungsbescheide mitgeteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats gemäß §§ 68 bis 70 der Verwaltungsgerichtsordnung vom 21. Januar 1960 (BGBl. I, Seite 17) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Kenzingen, Hauptstraße 15, 79341 Kenzingen oder beim Landratsamt Emmendingen, Bahnhofstraße 3, 79312 Emmendingen, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Die Frist wird nur gewahrt, wenn der Widerspruch vor Ablauf der Frist bei der Stadt Kenzingen oder beim Landratsamt Emmendingen eingegangen ist.

Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung, d.h. die Erhebung der festgesetzten Grundsteuer wird dadurch nicht aufgehalten.

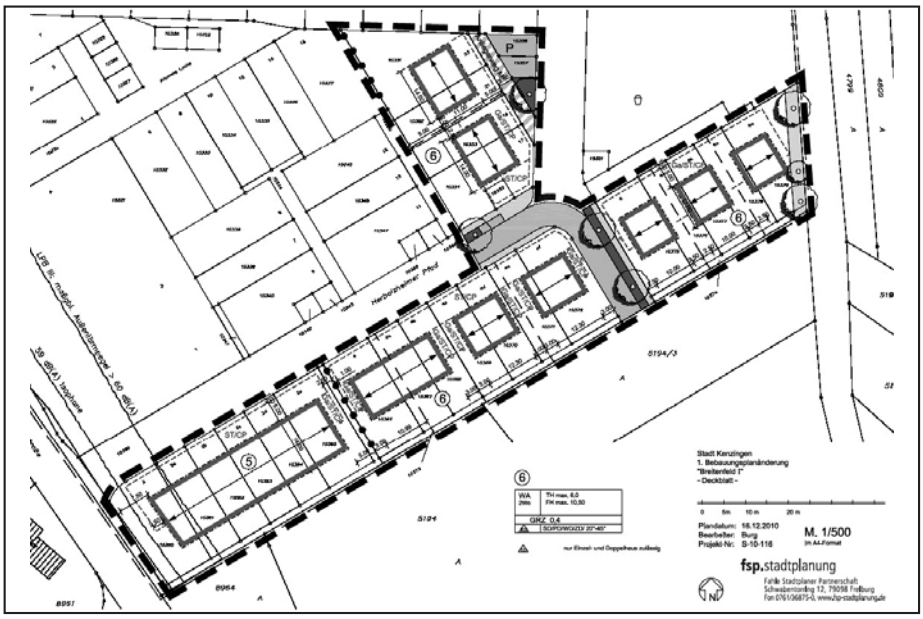
Kenzingen, den 7. Januar 2011
Matthias Guderjan, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung der 1. Bebauungsplanänderung „Breitenfeld I" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Die Gemeindevertretung der Stadt Kenzingen hat am 16.12.2010 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Bebauungsplan Breitenfeld I zu ändern. Ebenfalls am 16.12.2010 hat der Gemeinderat der Stadt Kenzingen den Entwurf der 1. Bebauungsplanänderung Breitenfeld I gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Geltungsbereich der 1. Bebauungsplanänderung ergibt sich aus folgendem Kartenausschnitt:



Maßgebend ist der Entwurf der 1. Bebauungsplanänderung in der Fassung vom 16.12.2010.

Ziele und Zwecke der Planänderung
Mit der Bebauungsplanänderung sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine besser Vermarktbarkeit der Grundstücke geschaffen werden. Dafür sollen auf Flächen, auf denen Reihenhäuser vorgesehen waren, künftig Einzel- und Doppelhäuser zulässig sein.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wird mit Begründung vom 17.01.2011 bis einschließlich 18.02.2011 im Rathaus Kenzingen, Hauptstraße 15, während der Dienststunden (Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 Uhr - 12.00 Uhr und Di von 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und Mo, Di, Mi von 14.00 - 16.00 Uhr und Do von 14.00 - 19.00 Uhr) in den Schaukästen des Bauamtes 2. OG statt. Während der Auslegungsfrist können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Stellungnahmen abgegeben werden.

Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Der Bebauungsplan wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Normenkontrolle nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Matthias Guderjan, Bürgermeister
Kenzingen, 07. Januar 2011

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanentwurfes der 13. punktuellen Planänderung der 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplans des Gemeindeverwaltungsverbandes Kenzingen - Herbolzheim

Die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Kenzingen - Herbolzheim hat am 01. Dezember 2010 in öffentlicher Sitzung die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen behandelt und abgewogen, den Entwurf der 13. punktuellen Flächennutzungsplanänderung der 2. Fortschreibung mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und die Durchführung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Für den Planbereich ist das Plankonzept vom 01. Dezember 2010 maßgebend.

Die 13. punktuelle Flächennutzungsplanänderung umfasst folgenden Inhalt:

★ **Darstellung einer Gemeinbedarfsfläche und einer Sonderbaufläche Nahversorgung im Bereich Bürgerzentrum - Gemarkung Rheinhausen**

Die grobe Lage des Änderungsbereichs ergibt sich aus folgendem Planausschnitt:

Die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht findet

im Rathaus Kenzingen (Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes), Hauptstr. 15, 79341 Kenzingen, Zimmer 115, vom 17. Januar 2011 bis zum 18. Februar 2011 während der üblichen Dienststunden (Montag 08:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr, Dienstag 07:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr, Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr, Donnerstag 08:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr sowie Freitag 08:30 - 12:00 Uhr);

Rathaus Herbolzheim, Hauptstr. 26, 79336 Herbolzheim, Zimmer 27, vom 17. Januar 2011 bis zum 18. Februar 2011 während der üblichen Dienststunden (Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr sowie Donnerstagnachmittag 14:00 - 18:00 Uhr);

Rathaus Rheinhausen, neue Anschrift: Hauptstr. 95, 79365 Rheinhausen, Vorzimmer des Bürgermeisters, vom 17. Januar 2011 bis zum 18. Februar 2011 während der üblichen Dienststunden (Montag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr, Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr, Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr, Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr sowie Freitag 08:00 - 12:00 Uhr);

im Rathaus Weisweil, Hinterdorfstr. 14, 79367 Weisweil vom 17. Januar 2011 bis zum 18. Februar 2011 während der üblichen Dienststunden (Montag bis Freitag 09:00 - 12:00 Uhr sowie Donnerstagnachmittag 15:00 - 18:00 Uhr) statt.
Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch folgende umweltbezogene Informationen:

- ★ Umweltbericht
- ★ Flächensteckbrief mit Betrachtung der Schutzgüter und der Eingriffe bzw. Ausgleichsmaßnahmen
- ★ Umweltbezogene Stellungnahmen

Während der Auslegungsfrist können schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Stellungnahmen beim Gemeindeverwaltungsverband (Rathaus Kenzingen) und bei der Gemeinde Rheinhausen, Anschriften sh. oben, abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können.

Kenzingen, den 7. Januar 2011
gez. Ernst Schilling, Verbandsvorsitzender

Stadtverwaltung Behörden

Bombacher Bürgerempfang 2011

Ortschaftsrat und Vereinsgemeinschaft in Bombach laden alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zum ***Bombacher Bürgerempfang*** sehr herzlich ein. Die Veranstaltung findet statt, am

Sonntag, dem 9. Januar 2011

und beginnt nach dem Sonntagsgottesdienst um **10.00 Uhr** im Bürgersaal des Rathauses.

Karl Anton Beha, Ortsvorsteher

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16. Dezember 2010

Reden der Fraktionen zum Haushalt 2011

★ Haushaltsrede 2011 der CDU-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,
lassen Sie mich mit einer positiven Nachricht beginnen: „Die deutsche Wirtschaft wird in diesem Jahr um 3,7 % wachsen“. Davon geht der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem Jahresgutachten aus. Die gesamtwirtschaftliche Erholung, die zur Jahresmitte 2009 eingesetzte, habe eine „beeindruckende Dynamik“ gezeigt. In 2011 werde sich die konjunkturelle Belebung fortsetzten, allerdings nicht mehr mit dem bisherigen Tempo. Im kommenden Jahr sagt der Rat ein Wachstum von 2,2 % voraus. Die Börse hat diese Entwicklung schon vorweggenommen: der Deutsche Aktienindex DAX steht derzeit beim Jahreshöchststand von über 7.000 Punkten. Die vorausschauende Politik der Bundesregierung, vor allem die Entscheidung zur Verlängerung der Laufzeit des Kurzarbeitergeldes, hat wesentlich dazu beigetragen, dass Deutschland die Krise deutlich besser meisterte als seine europäischen Nachbarn.

Der Aufschwung ist allerdings weiterhin mit Risiken verbunden. „Wie sicher ist unser Geld? …ist unser Geld sicher?“ Mit diesem Vortragsthema stellte sich kürzlich der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau den besorgten Fragen der Jungen Union. Die stark gestiegenen Preise für Gold und Silber zeigen die große Verunsicherung weiter Teile der Bevölkerung. Nicht nur Goldpreise und Aktienkurse steigen, auch die Preise der für die Industrie wichtigen Rohstoffe erreichen aufgrund hoher Nachfrage immer neue Höchststände, teilweise

auch durch politisch gewollter Verknappung in den Erzeugerländern und durch die damit verbundene Spekulation. Die Spannungen in der Finanz- und Handelspolitik haben zugenommen. Bundeskanzlerin Merkel warnt vor neuen Finanzblasen im Bankensektor, die EU-Kommission plant Euro-Bonds um der Spekulation gegen hochverschuldete Länder entgegenzutreten. Wegen dann auch für Deutschland ansteigender Kreditzinsen könnten Euro-Bonds für Deutschland sehr teuer werden, erste Schätzungen gehen von rd. 17 Mrd. Euro aus.

Unsere Haushaltsplanung in Kenzingen
In unserem Haushaltsplan in Kenzingen beschäftigen wir uns lediglich mit gut einem Promille dieser Summe und bei aller Unsicherheit zeigt sich bei uns doch eine gewisse finanzielle Kontinuität: Die Stadt hat die Finanzkrise verhältnismäßig gut überstanden, die Einnahmen aus Zuweisungen des Landes und der Gewerbesteuer sind im Vergleich der letzten 10 Jahren auf hohem Stand, auch wenn der Höchststand von 2008 noch lange nicht erreicht wird. Die Stadt nutzt die eigenen Einnahmenquellen, um einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können.
Nicht alle Einnahmequellen sprudelten im geplanten Umfang: Die Elternbeiträge für die Kindergärten sind gesunken. Die Kindergartenbeiträge wurden 2009 an die Zahl der Kinder geknüpft: Familien mit mehreren Kindern wurden deutlich entlastet. Für die Stadt bedeutet dies eine Mindereinnahme gegenüber dem Vorjahr von rd. 30 000.- Euro. Damit können nicht mehr die in den Vorjahren angestrebten 20 % Deckungsbeitrag durch die Eltern erreicht werden. Die **CDU-Fraktion** hat den damaligen Vorschlag der kommunalen Spitzenverbände begrüßt und steht weiterhin zu dieser Entscheidung. Eine gute sachliche und insbesondere personelle Ausstattung der Kindergärten ist für die **CDU-Fraktion** wichtig. An einer guten Betreuung unserer Kinder soll nicht gespart werden! Eine Erhöhung der Kindergartenbeiträge ist nicht geplant und würde auch von der CDU-Fraktion in den nächsten Jahren abgelehnt.

Ein wichtiges Ziel bleibt die Verschuldung der Stadt abzubauen, um die zukünftige finanzielle Leistungsfähigkeit zu verbessern: Wir haben derzeit einen Schuldenstand von 13,6 Mio. Euro. Das ist weit mehr als vergleichbare Städte haben. Schuldenabbau bleibt also weiterhin ein Oberziel! Ein wichtiges Zwischenziel hat die Stadt 2010 erreicht: die Fehlbeträge aus den Jahren 2002 bis 2004 sind nun vollständig abgetragen!

Notwendige Investitionen müssen in den kommenden Jahren trotzdem getätigt werden. Bis 2014 sind die bedeutsamsten Projekte
- ★ der Ausbau von Straßen u.a. für Industriestraße und Wonnentaler Weg mit 1,7 Mio. Euro,
- ★ die Sanierung des Hochwasserschutzes Hummelberg und Nordweil für 1,45 Mio. Euro,
- ★ die weitere energetische Sanierung des Gymnasiums mit rd. 2 Mio. Euro und nicht zuletzt
- ★ der Neubau des Feuerwehrgerätehauses, wofür rd. 3 Mio. Euro angesetzt sind.

Die **CDU-Fraktion** trägt diese Planungen vollinhaltlich mit. Sie dienen dazu das Leben in unserer Stadt sicher und lebenswert zu machen. Beim geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses legen wir unter Berücksichtigung der knappen Haushaltsmittel besonderen Wert auf eine den Bedürfnissen der Feuerwehr angepasste größtmögliche Funktionalität des Gebäudes. Nur ein funktionales Gebäude lohnt die hohen Investitionen. Wir danken den Kommandanten der Gesamtfeuerwehr für die sehr guten Vorarbeiten für die Planung und die exzellente Zusammenarbeit mit dem Architekten, dem Feuerwehrausschuss und der Stadt.

Unsere zukünftigen Aufgaben
Neben den „kassenwirksamen" Themen beschäftigten uns weitere, in den nächsten Jahren auf uns zukommende Herausforderungen wie die Schulsituation in Kenzingen und in den Ortsteilen. Dazu gehört die Einführung der Werkrealschule als gemeinsames Projekt mit Rheinhausen und Weisweil, die wir auf ihrem guten Wege begleiten wollen. Sinkende Schülerzahlen machen Überlegungen notwendig, wie die Schulen in den Ortsteilen zukünftig geführt werden können. Die **CDU-Fraktion** begrüßt den Vorschlag der Stadt, die Grundschulen in den Ortsteilen so lange wie vertretbar zu erhalten. Bildung in einem schulgerechten Umfeld kann nicht hoch genug bewertet werden.

Die demographische Entwicklung wird zukünftig zu einem geringeren Zuzug nach Kenzingen führen. Derzeit besteht noch große Nachfrage nach Bauplätzen, die zukünftig sicher zurückgehen wird. Die **CDU-Fraktion** wird sich dafür einsetzen, dass nach der Erschließung des Baugebiets Breitenfeld II der innerstädtischen Verdichtung Vorrang eingeräumt wird vor einer Umlegung in der freien Landschaft; der Flächenverbrauch wird dadurch eingeschränkt.

Ein Dauerbrenner ist und bleibt unsere Forderung nach der Verlegung der 3. Und 4. Gleise der Bahn an die Autobahn. Wir lehnen die Bahnplanung auch bei eventuell verbessertem Lärmschutz ab! Bgm Guderjan hat in enger Zusammenarbeit mit seinem Herbolzheimer Kollegen die Vertreter von Bahn, Parteien, Verwaltung und der BI Bahn auf unsere Interessen hingewiesen und damit vorbildliche Arbeit geleistet. Durch den Besuch von Dr. Grube im Oktober und dem Vorsitzender des Ausschusses Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Hermann mit Vertretern aller Parteien Anfang November scheint sich ein neuerStil der Zusammenarbeit anzubahnen: Man spricht wieder miteinander. Die **CDU-Fraktion** dankt nicht zuletzt ihren Abgeordneten Peter Weiß MdB und Marcel Schwer für ihre Unterstützung unserer berechtigten Anliegen, nachdem die Grünen im Landtag durch das Infrage stellen einer Landesbeteiligung an den Mehrkosten eines Menschen verträglichen Ausbaus für erhebliche Unruhe gesorgt haben.

Ein neues, altes Thema nehmen wir gerne wieder auf: Wie machen wir unsere Innenstadt attraktiver? Einen guten Start hat das Verkehrsgutachten gebracht, das anlässlich der Bürgerversammlung im November vorgestellt wurde. Der **CDU-Fraktion** ist es wichtig, zusammen mit den Beteiligten die Vorteile einer verkehrsberuhigten Innenstadt herauszuarbeiten. Die Zielrichtung heißt, weg von der Vorstellung eines flüssig laufenden Verkehrs und möglichst vielen Parkplätzen hin zu einer Verlangsamung des Durchgangsverkehrs, der Rücksicht nimmt auf Radfahrer und Fußgänger. Ein Bummel durch unsere Kenzinger Innenstadt soll attraktiver werden durch breitere Gehwege, leichtere Querung der Fahrbahn bei langsam fließendem, ruhigerem Verkehr. Die **CDU-Fraktion** unterstützt die Aktivitäten der Stadt nachdrücklich. Vertreter von Handel und Gewerbe, Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen sich mit Ihren Ideen und Vorstellungen zu beteiligen bei den geplanten Diskussionsrunden im kommenden Jahr.

Unser Dank an Mitbürger, die mit Anregungen und eigenem Einsatz das Leben in der Stadt bereichern
Auch eine repräsentative Demokratie lebt von der Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Gerade auf kommunaler Ebene ergeben sich für alle Interessierten vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen, neue Ideen zu entwickeln und Einfluss auf das Leben in unserer Stadt zu nehmen. So zeigt der Ideen-Wettbewerb der Stadt wie sehr sich viele Bürgerinnen und Bürger Gedanken machen, die Stadt lebenswert zu erhalten und zu verbessern.

In Kenzingen gibt es zahlreiche Möglichkeiten über Arbeitsgemeinschaften und Vereine auf das politische Leben der Stadt Einfluss zu nehmen. Die **CDU-Fraktion** begrüßt dieses bürgerschaftliche Engagement und lädt auch selbst zu Veranstaltungen und zum Mitmachen ein. Neue Ideen sind immer erwünscht, besonders dann, wenn auch an der aktiven Umsetzung mitgearbeitet wird.

Unsere Zusammenarbeit im Gemeinderat
Die fristgerechte Aufstellung des Haushaltsplanes ist für die Verwaltung in jedem Jahr eine Herausforderung. Auch in diesem Jahr hat sie diese Aufgabe wieder bestens gemeistert; der Haushaltsplanentwurf lag sogar schon eine Woche früher vor als im letzten Jahr. Dafür dankt die **CDU-Fraktion** dem Bürgermeister mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir werden schnell, fachkundig und geduldig über alle Vorhaben informiert, Nachfragen werden kenntnisreich und detailliert beantwortet. Durch frühzeitige Information in der Klausurtagung entsteht ein Klima des Vertrauens, das uns die Arbeit als Gemeinderat erleichtert und erfreulich macht. Dazu gehört auch der konstruktive und wertschätzende Umgang zwischen den Fraktionen, den wir sehr zu schätzen wissen.

Wir danken daher allen Beteiligten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und stimmen dem vorliegenden Haushaltsplan zu.

★ Haushaltsrede 2011 der Freien Wähler/BVK-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
meine Damen und Herren,

erst vor wenigen Tagen sagte unser Bürgermeister bei der Einbringung dieses Haushaltsplanes, *eine Krise* - er meinte damit die Finanz- und Wirtschaftskrise - *sei auch als Chance zu betrachten und es sollte nicht nur darüber geklagt werden. Kenzingen sei auch vor der Krise nicht reich gewesen, ein Stück weit wurde bereits in der Vergangenheit Mangelbewirtschaftung betrieben.*
Wie also wird sich in den kommenden Jahren alles weiterentwickeln - eine höchst spannende Frage, die derzeit keiner zu beantworten vermag, vor allem auch ob der anstehenden Landtagswahlen in unserem Ländle.

In einer Haushaltsrede kann nicht alles beleuchtet werden, doch manch ein Punkt sollte einfach Erwähnung finden.
Viele Menschen sehen im Augenblick eher sorgenvoll in die Zukunft.
Doch ist die Situation hier bei uns in Kenzingen wirklich auch so brisant?
Wir werden sicher nicht die Augen davor verschließen können, aber Panik zu verbreiten, ist wohl auch nicht das geeignete Mittel.

Wir halten nichts von Schwarzmalerei, vielmehr wollen wir vor allem hier im Ratssaal Zuversicht und Verlässlichkeit ausstrahlen und auf die Kraft unserer Einwohner und jene der heimischen Unternehmen vertrauen.
Diese Botschaft wollen wir heute Abend mit der Verabschiedung des Haushalts zum Ausdruck bringen.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt wird bestimmt durch einen aktiven und innovativen, breit gefächerten Mittelstand. Nur dieser bietet Gewähr für sichere Arbeitsplätze und ist das Rückgrat für unsere weitere wirtschaftliche Entwicklung.
Die kleinen und mittelständischen Betriebe sind es, denen wir unsere gute wirtschaftliche Entwicklung zu verdanken haben. Sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und bringen so Arbeitssuchende in Lohn und Brot und tragen gleichzeitig mit ihrem Handeln zum Wachstum bei.

Die Freien Wähler haben, zusammen mit anderen Mandatsträgern, wesentliche Weichen für die auch zukünftig positive Entwicklung unserer Stadt gestellt.
Ein Erfolgskurs, den es gilt fortzusetzen.

Viel wurde in den vergangenen Jahren investiert, wovon auch die Ortsteile zunehmend profitiert haben.

So kann sich **Hecklingen** nach millionenschweren Investitionen im Unteren Schloss und auf dem Festplatz, wie auch bei der Straßen- und Kanalsanierung nunmehr als wahres Schmuckstück präsentieren.

Nordweil hat mit *Tal II* ein attraktives neues Baugebiet ausgewiesen und wird demnächst die notwendige Breitbandverkabelung erhalten.

In **Bombach** wurde die Schulbuckhalle energetisch saniert, zudem steht ein neuer Hallenboden an und für den Sitzungssaal im Rathaus sind bauliche Veränderungen anvisiert.

Zu unserer großen Freude wird das noch fehlende Teilstück des **Radweges** von Wagenstadt nach Kenzingen fertiggestellt werden - hätte es der Wettergott besser mit uns gemeint, so läge der Baubeginn bereits hinter uns.

Wir konnten viel für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichen, auch wenn dies einigen noch immer zu wenig erscheint. Notorische Nörgler wird es immer und überall geben, doch ein jeder von uns sollte derartige Personen auch richtig einzustufen wissen!
Dank einer vernünftigen und vorausschauenden Haushaltspolitik war es möglich, in fast alle Bereiche des Gemeinlebens zu investieren.

Kenzingen bleibt weiterhin hoch verschuldet, weshalb es um so wichtiger ist, das Ziel - *eine Million Euro Entschuldung bis 2014* - keinesfalls aus den Augen zu verlieren.
Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass alle Fehlbeträge aus der Vergangenheit nach nunmehr sieben Jahren vollständig abgetragen werden konnten.

Man kann nicht unbegrenzt Ausgaben einplanen, vor allem schon deshalb nicht, wenn ein Streben nach Schuldenabbau im Vordergrund stehen soll!
Wir müssen den vorgeschlagenen und vorbereiteten Weg zu einer weiteren Entschuldung konsequent umsetzen, um nachfolgenden Generationen gerecht zu werden und um finanziell handlungsfähig zu bleiben.
Im Vergleich zu anderen Kommunen, deren finanzieller Spielraum weit mehr eingeschränkt ist, relativiert sich so manche Klage und wir müssen uns immer vergegenwärtigen, wie gut es uns doch eigentlich geht.

Nachhaltigkeit nicht nur in der energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude wie der Straßen- und Weihnachtsbeleuchtung sind uns ein Anliegen, sondern auch in der Waldbewirtschaftung. Hierzu gehört zum Beispiel auch der von uns vor einiger Zeit beantragte *Friedwald*, doch leider wurde dieser Antrag damals mehrheitlich im Rat abgelehnt. Diese Enge der Gedanken ist um so mehr zu bedauern, als jetzt in einer Nachbargemeinde diese gute Idee aufgegriffen wurde.

Auch soll die Stadt Kenzingen nicht nur der Jugend eine lebenswerte Heimat, sondern auch den Senioren sichere Wege bieten. Entsprechende Vorhaltungen an den Gehwegen sind vollbracht bzw. in Arbeit - auch passende Sitzgelegenheiten in Form neuer Bänke werden zunehmend bereitgestellt.
Wir unterstützen das Vorhaben, die mitten durch unsere Kernstadt führende B3 umzuwidmen, doch die diesbezüglichen Schwierigkeiten sind bekannt.
Die allmähliche bauliche Verbesserung der Hauptstraße in einen Ort der Begegnung, der nicht nur für den Autoverkehr, sondern auch für Radfahrer und Fußgänger Raum lässt und so zu einer intensiveren Nutzung der städtischen Hauptachse einlädt, wird von uns begrüßt.

Wir haben uns immer, wenn es um die Weiterentwicklung der Region **Breitenfeld** ging, dafür eingesetzt, das seitens eines Investors (Lebensmittelmarkt Nord) entwickelte Konzept in Einklang mit dem innerstädtischen Einzelhandel zu bringen.
Manche Standortdiskussion fällt schwer, doch wir warnen davor, ein sicherlich klug durchdachtes, zukunftsweisendes Konzept von vorneherein in Frage stellen zu wollen.

Ziel der Freien Wähler ist und war es immer, neue Investitionen zu ermöglichen und gleichzeitig Kenzingen insgesamt - vor allem die Innenstadt - als Einkaufsstandort attraktiver zu gestalten, um vorhandene Kaufkraft, die wir derzeit schleichend zu verlieren scheinen, vor Ort binden zu können.

Zu begrüßen ist die Idee eines anderen privaten Investors, der mit seinem besonders für die ältere Generation interessanten Projekt *„Wohnpark Kenzingen"* im Baugebiet Breitenfeld eine Lücke im Geschosswohnungsbau mit sozialem Anspruch versucht zu schließen. Rege Nachfragen scheinen ihm recht zu geben.

Eine weitere große Investition steht im **Gymnasium** an, wo die bereits teilweise vollendete und optisch als Bereicherung zu bezeichnende energetische Sanierung der Außenhaut fortgesetzt werden soll. Eine Maßnahme im dreistelligen Tausenderbereich, welche zu 40 % mit öffentlichen Mitteln bezuschusst wird.

Erfreulicherweise sollen auch wieder Straßen in der Kernstadt verbessert werden, so ein Teilstück des Wonnentaler Weges sowie der Industriestraße.

Ein anderes Gebäude, in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums, ist in die Jahre gekommen und wir wissen schon lange, dass es dort erheblichen und dringenden Sanierungsbedarf gibt.
Unsere **Alte Halle,** ein unverzichtbares Bauwerk mit nahezu alltäglicher Jahresauslastung ist auch als eine Art Visitenkarte unserer Stadt zu bezeichnen.
Hier darf es keine Schnellschüsse geben, vielmehr muss ergebnisoffen geprüft werden, was baulich zu verändern ist und vor allem auch finanziert werden kann. Durch eine in Aussicht stehende Erweiterung der Altstadtsanierung auf den nordwestlichen Stadtteil dürfen auch hier Finanzhilfen in Höhe von bis zu 60 % erwartet werden.

Betrachtet man das diesbezügliche Ergebnis in der östlichen Altstadt, so kann eine derartige Ausdehnung der Altstadtsanierung den Wohnwert und das Erscheinungsbild unserer gesamten Altstadt auch künftig noch weiter positiv beeinflussen.

Hinsichtlich einer weiteren Bebauung unserer bisher noch nicht überfüllten **Industriegebiete** unterstützen wir die Bemühungen unserer Verwaltung, gezielt nach geeigneten, zu uns passenden Unternehmen zu suchen.
Dies braucht Zeit, die wir uns aber nehmen sollten, denn hier können wir die Entscheidung, wer sich schlussendlich dort ansiedeln wird, ausschließlich selbst fällen, im Gegensatz zu anderen Vorhaben, wie beispielsweise die Eröffnung einer Spielhalle in der Innenstadt, welche wir leider nicht verhindern konnten, auch wenn wir dies noch zu gerne getan hätten.

Eine wichtige Aufgabe einer Kommune ist die Daseinsvorsorge für ihre Bürger. Dazu gehört auch eine gut funktionierende und schlagkräftige **Feuerwehr**, die im optimalen Falle keine Nachwuchssorgen hat.
Unsere Feuerwehr ist eine Freiwilligenwehr, das heißt, der Brandschutz wird durch Ehrenamtliche sichergestellt. Diesen Mitbürgern gebührt unser aller Dank und hohe Anerkennung für ihren oftmals lebensgefährlichen Einsatz. Um die bekannte Schlagkraft unserer Wehr zu erhalten, gehört es auch zu unseren Aufgaben, für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen, denen wir versuchen mit dem geplanten Neubau gerecht zu werden.
Doch erlauben Sie uns, an dieser Stelle auch einige nachdenkenswerte Anmerkungen zu diesem Bauvorhaben anzubringen:
Sicherlich wäre es sinnvoll gewesen, hier auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes nach einer gemeinsamen Lösung mit dessen Mitgliedsgemeinden zu suchen, doch dem sollte wohl nicht so sein.
Jetzt soll in Kenzingen gebaut werden, doch die Kosten laufen davon, sodass die Finanzierung derzeit noch nicht gesichert ist. Nicht zu vergessen auch die Folgekosten, die unseren Haushalt weiter belasten werden.
Hier wird es noch manch eine Diskussion geben müssen, um mit vorhandenen Mitteln das zu erreichen, was unbedingt erforderlich ist!

Wir müssen lernen, mit dem Vorhandenen auszukommen und aus weniger mehr zu machen. Anforderungen und Erwartungen dürfen nicht ständig nach oben geschraubt werden.

Die größten Investitionen macht Kenzingen jedoch nicht im Bereich Gebäude oder Straßen, sondern auf dem Sektor **Kinder.**
Kindergarten, Grundschulen, Werkrealschule, Gymnasium und Jugendpflege schlagen mit 3,8 Mio. Euro zu Buche, wovon Kenzingen selbst 2 Mio. zu schultern hat.

Zu Recht dürfen wir stolz darauf sein, eine effiziente U3-Betreuung anbieten zu können, ebenso wie Kernzeit-und Hausaufgabenbetreuung.
Die diesbezüglich der Stadt entstehenden Ausgaben werden im Jahr 2011 nochmals deutlich über denen des Vorjahres liegen, obwohl die Anzahl der Kinder, die von diesen Angeboten profitieren, leider auch in Kenzingen zurückgehen wird. Kindern unter 3 Jahren eine Betreuung anbieten zu können, ist von hoher Priorität, denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird künftig immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Doch sollten wir uns nicht gleichzeitig einmal die Frage stellen, ob wir mit immer höherem Aufwand auf diesem Sektor tatsächlich vorhandene Probleme lösen können?
Noch nie wurde in Deutschland so viel Geld für Kinder, Kinderbetreuung, Schule, Bildung und Familienförderung ausgegeben wie heute und dennoch entsteht der Eindruck, dass auch die Probleme noch nie so groß waren wie heute. Ob wir diesen Trend durch noch mehr Geld tatsächlich stoppen können, mögen wir bezweifeln. Vielleicht müssen wir wieder stärker über Werte und Wertevermittlung, über die Verantwortung und die Verpflichtungen von Eltern und Familie sprechen. Kann es wirklich noch länger akzeptiert werden, dass immer mehr Eltern ihre Sorge- und Versorgungspflicht nicht einmal mehr auch nur ansatzweise erfüllen?
Staat und Kommunen jedenfalls sind völlig überfordert, diesbezügliche Defizite auszugleichen.

Ein weiteres Trauerspiel ist der zunehmende **Vandalismus!** Hier sollten gewisse Regeln stärker akzentuiert und auch durchgesetzt werden. Graffiti auf einer nicht dafür freigegebenen Fläche ist keine Jugendkultur, sondern Sachbeschädigung. Allerdings sind hier auch alle Erwachsenen als Vorbild gefragt: wer die Hinterlassenschaft seines Vierbeiners nicht wegräumt, oder Zigarettenkippe, wie Kaugummi auf den Bürgersteig wirft, verstößt gegen die Regeln. Wir Erwachsene müssen den Kindern und Jugendlichen aktiv vorleben, wie gut eine Gemeinschaft funktionieren kann, wenn man respektvoll mit anderen umgeht.

Zum Thema **Ausbau der Rheintalschiene** beabsichtigen wir an dieser Stelle nicht bereits Gesagtes und Geschriebenes nochmals zu wiederholen.
Wir zollen in erster Linie unserem Bürgermeister, der Verwaltung und der *Bürgerinitiative Bahn* unseren größten Respekt für ihr herausragendes Engagement, welches weit über das hinausgeht, was ein normaler Arbeitstag von einem abverlangen kann.
An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für diesen unermüdlichen Einsatz!

Der Schiedsspruch von Geißler zu Stuttgart-21 und die Versprechungen der Landesregierung sollten uns aber nicht zu falschen Hoffnungen verleiten lassen, doch dürften die Chancen, etwas Positives für unsere Region erreichen zu können, derzeit weitaus höher einzuschätzen sein, als noch vor einigen Monaten.

Unser heute zu beschließender Haushaltsplan für das kommende Jahr ist ein Werk, welches unseren Vorstellungen vollauf entspricht und aufzeigt, dass Kenzingen finanzwirtschaftlich handlungsfähig ist.
Die Freien Wähler werden ihren verantwortungsbewussten Kurs der vergangenen Jahrzehnte fortsetzen, welcher mit dazu beitragen konnte, Kenzingen zu einem gut funktionierenden Zentrum, einem verlässlichen Wirtschaftsstandort im Breisgau und einer liebenswerten Stadt zu machen.

Die Freien Wähler bedanken sich bei Ihnen, Herr Guderjan, wie bei allen Ihren Mitarbeitern für die Unterstützung und die sehr gute, vertrauensvolle, offene und verlässliche Zusammenarbeit, die wir stets erfahren durften.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den anderen Fraktionen für eine immer konstruktive, sachlich-kritische und vor allem faire Auseinandersetzung während der letzten 12 Monate.

Auch künftig, in sicherlich nicht einfacher werdenden Zeiten, kann nur ein **MITEINANDER** zu einem den Umständen entsprechenden optimalen Ziel führen.

Die Startbedingungen für das kommende Jahr - so unser Bürgermeister - *seien schließlich nicht die Schlechtesten.*

Der Teamgeist ist heut' hoch gefragt,
weil man im Team sich leichter plagt;
doch die Gemeinschaft hält nicht lang'
wenn man nicht zieht am selben Strang!
Oskar Stock

Das Wohl der Stadt Kenzingen und ihrer Ortsteile vor Augen, stimmen die Freien Wähler dem Haushaltsplan 2011 zu.

Rolf Steinle, Freie Wähler/BVK

★ Haushaltsrede 2011 der ABL-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wann beginnt die Geschichte einer Gemeinde, eines Landes, einer Nation? Was ist es wert, Anfang zu sein? Für die Römer war klar: ihre Geschichte begann ab urbe condita, seit der Gründung Roms im Jahre 753 vor Christus. Clemens Sender von Augsburg hatte im 15. Jh. keinen Zweifel, dass seine Stadt schon 650 Jahre früher war, gegründet nämlich 600 Jahre nach der Sintflut, die, wie er wusste, im Jahre 3.000 vor Christus die Erde überflutet hatte. Andere Völker haben als Gründungsdaten nicht ein fernes Geschehen sondern wichtige Personen oder Ereignisse in ihrer eigenen Gegenwart: Im 7. Jahr der Herrschaft des Dareios, des Großkönigs, König der Könige, König von Persien, des Hystaspes Sohn usw. Letztere Zählweise macht es zwar der Nachwelt schwerer, die Geschichte zu orten und einzuordnen, die in dieser Gegenwart Lebenden haben jedoch ein intensives emotionales Verhältnis zu ihrer Zeit, partizipieren an den großen Taten großer Menschen oder an großen Ereignissen. Gibt es auch in unserer Gegenwart solche Ereignisse? Wäre das dann auch für uns eine Alternative zur Zeitrechnung 2010?
Ich denke bei großen Taten jetzt weniger an den Gemeinderat und die Verwaltung von Kenzingen, obwohl - ich komme später darauf zurück - auch hier im vergangenen Jahr gut gearbeitet und einiges geleistet wurde. Ich denke auch nicht an Herbolzheim und auch nicht an den heroischen Kampf von Herr und Frau Guttenberg, im Nahkampf zusammen mit Herrn Kerner im Hindukusch.

Nein! Wir befinden uns im Jahr zwei nach der großen Krise oder im Jahr eins nach der großen Schlichtung in Stuttgart. Das waren doch Ereignisse die die Welt im Großen und die Welt in Baden-Württemberg verändert haben:

Nie mehr wird es eine von Banken, Spekulanten, Wachstumsfetischisten, Gutgläubigen, Gutachtern und Wirtschaftsweisen verursachte oder nicht erkannte Krise geben. So die offizielle Lesart.

Nie mehr werden Bürgerinnen und Bürger bei Planung und Realisierung von Großprojekten über- oder hintergangen. So die Versprechen hochrangiger Politiker und die Prognosen jubelnder Feuilletonisten.

Das wären doch Gründe genug, in eine neue Zeitrechnung einzusteigen.

Doch daraus wird wohl nichts. Denn die Wahrheit hat so viele Nuancen, dass sogar Bahnchefs und -planer, Wirtschaftskapitäne und -politiker ohne Lügen auskommen können. Und im Jahre zwei nach der Krise gleicht die Rhetorik der Wirtschaftsweisen schon wieder der Vogelschau aus dem Jahre zwei vor der Krise. Die Protagonisten sind die gleichen und ihre Rezepte ebenso: heute abnehmen mit den Dickmachern von gestern.

Dieses Spiel wird aber nicht alleine in Brüssel, Berlin oder Stuttgart gespielt. Auch in unserer Raumschaft gelingt es Kommunalpolitikern die Themen demografischer Wandel, abnehmende Bevölkerung, schonender Umgang mit Natur-Ressourcen, Knappheit des Bodens mit einer atavistischen Wachstumsideologie unter einen Hut zu bringen. Gleichzeitig schwarz und weiß, nicht grau: nein, schwarz und weiß. Auf einer Tagung in Freiburg haben sich einige Bürgermeister darüber beklagt, dass die kommunale Planungshoheit vom Grundgesetz zwar garantiert werde, diese aber tatsächlich von Bundes- und Landesgesetzen immer mehr begrenzt wird. Ich bin ein Verfechter der kommunalen Selbstverwaltung. Wenn man aber z.B. sieht, wie auch hier in unserer Region mit Grund und Boden umgegangen wird, dann muss man schon einmal darüber nachdenken, ob diese Form der Selbstverwaltung heute noch zukunftsweisend ist. Kommunale Zusammenarbeit darf sich nicht auf die gemeinsame Erarbeitung eines Flächennutzungsplanes beschränken - und auch dort soll ja keiner dem anderen dagegen reden - oder auf beschränkte Zusammenarbeit in der Jugendarbeit oder beim Sammeltaxi. Zukünftig müssen die Kommunen noch viel enger bei der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten zusammen arbeiten. Was heute stattfindet hat mehr mit Kannibalismus als mit umweltverträglichem Flächenmanagement zu tun. Es macht keinen Sinn darüber zu klagen, die Pharma- und Atomlobby habe die Bundesregierung fest im Griff, aber gleich-

zeitig zu Zugeständnissen und noch weiteren Zugeständnissen bereit zu sein, nur um eventuell einen Investor anzulocken, oder besser fortzulocken.

Am 2. April 2009 fand der Spatenstich für das Industriegebiet West IV statt. Der Bürgermeister damals, dies sei beim jetzigen Flächennutzungsplan das letzte große Gewerbegebiet, das in Kenzingen ausgewiesen werden kann. Und weiter: „Wir müssen mit der Fläche haushalten." Da unterstützen wir ihn. Und wir sind der Überzeugung, dass es auch weiterhin der bessere Weg für Kenzingen ist, mit der vorhandenen Fläche sorgsam und sparsam umzugehen. Es gibt keinen Grund nervös zu werden, wenn nicht jede Woche Damen und Herren in feiner Kleidung und einem Spaten in der Hand auf irgendwelchen Plätzen vorbereitete Löcher graben.

Doch zurück zu unserer neuen Zeitrechnung. Das andere große Thema neben der großen Krise war die große Schlichtung. Wird jetzt wirklich alles besser? Werden Bürgerinnen und Bürger plötzlich zum Souverän? Heute hat Bundespräsident Wulff in seiner Rede im Landtag von Baden-Württemberg gefordert, dass die Politik für ihre Entscheidung werben müsse. Er hat gefordert, dass die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsprozesse involviert werden müssen. Das fordern und verlangen jetzt viele. Aber ist das wirklich ein neuer Ansatz? Bürgerbeteiligung gibt es auch jetzt schon. Entscheidend ist jedoch nicht die Form der Bürgerbeteiligung, entscheidend ist, dass Fragen und Anregungen, Sorgen und Ängste ernst genommen werden. Dass Bürgerbeteiligungen zuerst das Ziel haben, die Bürger zu beteiligen und nicht ein Projekt durchzudrücken. Das impliziert natürlich auch eine Art der Beteiligung, die möglichst vielen Menschen zugänglich ist. In der Vergangenheit haben die Planer und Politiker nicht wirklich die Bürgerbeteiligung gesucht, haben Schweigen als Zustimmung gewertet. Das Schweigen kann jedoch viele Gründe haben. Sei es, dass eine Beteiligung zu aufwändig oder zu kompliziert ist, sei es, dass die Möglichkeiten der Beteiligung zu wenig transparent sind. Und manchmal ist ein Projekt auch einfach noch zu weit in der Zukunft und außerdem ist es sogar möglich, dass man schlicht und einfach von der Sache nichts weiß. Denn nicht immer geht es um so große Projekte wie Stuttgart 21 oder den Neubau der Rheintalbahn. Auch in Kenzingen waren Verwaltung und Gemeinderat überrascht, als Bürgerinnen und Bürger mit einem geplanten Regenüberlaufbecken, lange nach Abstimmung und Veröffentlichung im Mitteilungsblatt, nicht einverstanden waren und diesen Ablehnung dann auch artikulierten. Man sieht, es sind nicht nur die großen Projekte, um die geworben werden muss.

Auch die geplante Umgestaltung der Kenzinger Innenstadt ist so ein Projekt. Die ABL steht grundsätzlich zu diesem Vorhaben. Die Idee, eine Innenstadt zu gestalten,

- ★ in der alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind,
- ★ die für alle offen ist,
- ★ die für Handel und Gastronomie neue Möglichkeiten der Präsentation und der Bewirtung bietet,
- ★ die Einwohner, Kunden und Gäste einlädt und nicht abschreckt und verstößt,

ist eine Herausforderung für alle Kenzinger. Nicht nur für Verwaltung und Gemeinderat.

Es nützt aber nichts, wenn schon zu Beginn der Diskussion nur Wahrheiten und Gewissheiten aufeinanderprallen. Es ist wichtig, mit allen Beteiligten, insbesondere auch mit der HuG, ein Ziel zu definieren. Wenn nämlich klar ist, dass wir nur in vielen und vielleicht auch kleinen Schritten vorankommen, so muss zumindest das Ziel bekannt sein. Wohin wollen wir? Inhaltlich und räumlich. Deshalb muss selbstverständlich der gesamte Bereich, von der großen Elz bis zur kleinen Elz, dazu die Kreuzung Bombacher Straße - Schulstraße und die Weiterführung bis zum Gasthaus Scheidel in die Betrachtung einbezogen werden. Die bisher vorliegenden Planungen betrachten wir als Grundlage einer hoffentlich ergebnisoffenen Diskussion. Keineswegs als abstimmungsreife Entscheidungsgrundlagen. Die Umgestaltung der Innenstadt ist für Kenzingen zu wichtig, als dass wir Vorschläge, Meinungen oder Anregungen beiseite schieben oder von vornherein abtun dürfen. Auch Visionen müssen erlaubt sein: Denn wer immer nur mit beiden Beinen auf dem Boden steht kommt nicht voran.

Auch wenn die bisher vorliegenden Varianten schon in einer Bürgerversammlung vorgestellt wurden, muss eine intensivere Bürgerbeteiligung noch stattfinden. Manchmal kommen die Reaktionen eben erst etwas später. Dann wird halt eine schwach besuchte Bürgerversammlung zum Auftakt einer regen Beteiligung.

Abzuwarten bleibt, wie sich die große Schlichtung in Stuttgart auf Kenzingen auswirkt. Nie mehr könne die Bahn eine Planung durchpeitschen, hieß es nach der Schlichtung. Und heute lesen wir, dass Herr Grube den Menschen in Weil aus übergeordneten Gründen seine Bahnplanung oktroyiert. Na so etwas! Zum Glück dauert eine ordentliche katholische Heiligsprechung seine Zeit, also etwas länger. Ansonsten wäre Herr Grube, trotz seiner nur unverbindlichen Absichtserklärungen in Herbolzheim und Kenzingen, schon gleich nach seiner königlichen Visite heilig gesprochen worden. Dabei hätte es doch schon zu bedenken geben müssen, dass Anfragen der Opposition beim Eisenbahnchef noch nicht einmal eine Antwort wert waren, während jetzt ein Herr Weiß, der in der Vergangenheit mehr lavierte und taktierte als sich bekannte, stolz an der Seite von Herrn Grube gesehen wurde.

Ich wundere mich auch, wieso Bürgermeister der Region so enthusiastisch waren, als der Landtag von Baden-Württemberg für eine Beteiligung beim verbesserten Lärmschutz gestimmt hat. Wollen wir nur einen verbesserten Lärmschutz oder wollen wir eine andere Planung? Gilt nicht auch in diesem Fall das Prinzip der Konnexität? Wenn es um die Verbesserung von Kinderbetreuungsangeboten geht, wird zu Recht gefordert, dass die Landesregierung oder die Bundesregierung diese nicht nur beschließen dürfen, sondern dass sie den Kommunen auch die finanziellen Mittel zur Umsetzung der Verbesserungen zur Verfügung stellen müssen. Und in diesem Fall? Die Bahn plant, baut und verdient. Und das Land soll zahlen? Und danach auch noch die Gemeinden? Wir verlangen, dass die Bundesbahn alternative Trassenvarianten vorlegen und prüfen muss. Weil es eben nicht sein darf, dass Hunderte von Güterzügen durch die Städte donnern. Und weil es die Aufgabe der Bundesregierung ist, dafür zu sorgen, dass bei Neubautrassen oder Erweiterungstrassen der Bahn, die Menschen an der Strecke nicht überrollt werden. Das gilt in gleichem Maße für Erweiterungsbauten an der Autobahn und anderen Straßen. Oder wollen Bundesregierung und Eisenbahnbundesamt nach dem Land auch noch die Landkreise und Gemeinden an der Finanzierung beteiligen, indem sie berechtigte Forderungen zu Sonderwünschen umdefinieren. Man muss nämlich mit allem rechnen und vor allem mit denen, auf die man nicht zählen kann.

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich habe mich in den vergangenen Jahren auch regelmäßig zur Verschuldung allgemein und zur Finanzsituation in Kenzingen konkret geäußert. Inzwischen scheint es ja Konsens zu sein, dass Schulden nicht immer schlecht sind aber insgesamt eben doch den Handlungsspielraum einengen und deshalb nicht die Regel sein dürfen. Eine Politik der Nachhaltigkeit ist eine Verschuldung mit Sicherheit nicht. Bund und Land haben die Absicht, drastisch die Schulden zu reduzieren und die Ministerpräsidenten der Länder, auch die der sogenannten Empfängerländer, müssen inzwischen fürchten, dass es neben dem Länderfinanzausgleich auch einen Euro-Staaten-Finanzausgleich gibt.

Auch Kenzingen soll zukünftig ohne tatsächliche zusätzlichen Schulden auszukommen. Das begrüßen wir. Für 2011 ist uns das gelungen. Wir hoffen, dass die sogenannte Schuldenbremse auch in den nächsten Jahren, eingehalten werden kann.

- ★ wenn weniger Finanzausgleich nach Kenzingen fließt, und gleichzeitig mehr Umlage abgeführt werden muss
- ★ wenn Feuerwehrgerätehaus und Bauhof gebaut werden,
- ★ wenn die Altstadtsanierung weitergeführt wird und die Gemeinde mit der Sanierung der Alten Halle aktiv daran teilnimmt.

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses haben wir uns noch etwas Zeit genommen, das halten wir für sinnvoll. Eine Investition in dieser Größenordnung muss wohl überlegt sein und sollte nicht schnell mal durchgeplant und durchgeführt werden. Jetzt aber zu sagen, die Kosten würden uns davonlaufen, halte ich für falsch. Die Kosten können uns noch nicht davonlaufen, weil wir noch planen. Noch haben wir sie an der Leine. Lassen wir uns also Zeit mit der Planung und sanieren wir erst einmal das Gymnasium.

Mit der Sanierung der Industriestraße und des Wonnentaler Weges werden nach Investitionen in die Infrastruktur der Ortsteile nun in den nächsten zwei Jahren auch in Kenzingen wieder zwei Straßen saniert. Dies wäre eigentlich schon längst fällig gewesen. Wir haben es mitgetragen, dass zugunsten der Konsolidierung des Haushaltes diese Maßnahmen bis in das Jahr 2011 verschoben wurden. Auch weil anderweitig in die Infrastruktur investiert werden konnte. Dank der von der Stadt organisierten und finanziell mitgetragenen Altstadtsanierung haben viele Hausbesitzer in der Altstadt ihre Wohnungen renovieren können und somit auch die Lebensqualität in der Innenstadt insgesamt erhöht.

In diese Kategorie fällt auch der geplante Anerkennungsbeitrag der Stadt für den behindertengerechten Umbau von Geschäften und Lokale. Dies muss aber noch entsprechend im Gemeinderat beschlossen werden.

Die Beteiligung der Senioren an der Kommunalpolitik ist inzwischen gut geregelt. Ich glaube nicht, dass dies durch eine weitere Institutionalisierung verbessert werden muss. Über eine neue Form der Jugendbeteiligung sollte man sich im kommenden Jahr Gedanken machen. Ist es wirklich ausreichend, einmal pro Jahr ein sogenanntes Jugendforum durchzuführen und dort nur eine bestimmte Gruppe zu Wort kommen zu lassen. Ich denke, wir sollten das Forum wieder öffnen und bei konkreten Anlässen dann gezielt auf bestimmte Jugendgruppen zugehen. Wir begrüßen es, dass der Finanzausschuss eine weitere Förderung des Jugendzentrums 2011 beschlossen hat.

Vor einem halben Jahr hatte ich in einer Sitzung des Gemeinderates beantragt, die Stadt solle dem Gemeinderat ein Konzept vorlegen, wie Bürgerinnen und Bürger an einer kommunalen Energiegesellschaft, oder an einer Bürgerkraftanlage beteiligt werden könnten. Wie können Bürger zusammen mit der Stadt in nachhaltige Energie und Klimaschutz investieren. Nun wurde Rom bekanntlich auch nicht in drei Tagen erbaut. Deshalb sehe ich die verstrichene Zeit eher gelassen. Ich möchte aber an dieser Stelle ohne Hintergedanken darauf hinweisen, dass in einer Nachbarstadt demnächst eine BürgerEnergiegenossenschaft gegründet wird. Vielleicht können wir uns in diesem Fall etwas von Herbolzheim abgucken. Denn was am Ende aus der Welt wird, wissen wir. Interessieren sollte uns nur, was bis dahin mit ihr geschieht.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz gehen uns alle an. Besonders uns in Baden-Württemberg, wo wir nicht wissen wohin es mit dem Wald geht. Ministerpräsident Mappus sagte in einem BZ-Interview: Für jeden gefällten Baum werden in Baden-Württemberg zwei neue gepflanzt. Was heißt das? Wenn das gilt was er sagt, dann werden in naher Zukunft in Baden Württemberg nur noch wenige Bäume stehen und wenn das gilt was er meint müssen auf dem Stuttgarter Flugplatz bald Bäume wachsen. Vieles, was Wahlkämpfer schrecklich einfach sagen, ist halt einfach schrecklich. Egal wie er es meinte, wir wollen an dieser Stelle ausdrücklich auch einmal Herrn Kaesler und seinem Team für die wirklich erstklassige und vor allem auch transparente Arbeit danken, die er mit seinen Mitarbeitern in den vergangenen Jahren im Wald geleistet hat.

Zum Thema abgucken - hinschauen oder wegschauen - noch ein kleine Anmerkung: In einer Quelle aus dem 18. Jhdt. kann man lesen: „Gehet man bey einer Person vorbey, welche sich erleichtert, so stellet man sich, als ob man solches nicht gewahr würde, und also ist es auch wider die Höflichkeit, selbige zu begrüßen.“ Im Vergleich zum Mittelalter mag dies Fortschritt sein. Heute ist dies nicht mehr angebracht. Da auch den Beruf des Abtrittanbieters nicht mehr ausgeübt wird, begrüßen wir es, dass die Toiletten-Anlage auf dem Kirchplatz saniert wird. Ein unnötiger Luxus ist dies nicht. Auch so etwas gehört zum Standard für Bürgerinnen und Bürger und zur Gastfreundschaft einer Stadt.

Unser Dank gilt den Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich im vergangenen Jahr für Kenzingen, für Stadt und Ortsteile, engagiert haben.

Sehr geehrter Herr Guderjan, wir danken Ihnen und allen Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre Arbeit und ihr Engagement. Die Arbeit mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern war immer gut. Mal harmonisch, mal heftig. Doch Auseinandersetzungen gehören dazu, wie Kompromisse und Mehrheitsentscheidungen. Wichtig ist Ihnen und uns, dass man vorwärts kommt, obwohl die Erde eine Kugel ist. Dass etwas läuft, dass es qualitativ vorangeht. Dass Ergebnisse erzielt werden, die das Gesamte im Blick haben und auch außerhalb des Gemeinderates akzeptiert werden können. Ergebnisse, die alltagstauglich sind. Nicht so wie beim Ingenieur, dem Mathematiker und dem Physiker, die Pferderennen lieben. Sie überlegen, ob man berechnen kann, welches Pferd gewinnt. Nach einer Woche treffen sie sich wieder. „Ich habe überall nachgeschaut“, sagt der Ingenieur, „aber es gibt keine Tabelle für Pferderennen.“ Der Mathematiker meint: „Ich weiß, dass es eine Formel geben muss, aber ich hatte nicht genügend Zeit, sie aufzustellen.“ Der Physiker kommt zu Wort: „Ich habe eine Formel erstellt, mit der man exakt berechnen kann, welches Pferd gewinnt, aber sie hat einen Haken: Sie gilt nur für reibungsfrei gelagerte, punktförmige Pferde im Vakuum.“

Dem Haushalt für das Jahr 2011 stimmen wir zu.

Für die ABL: Stefan Bilharz

★ Haushaltsrede 2011 der SPD-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Meine Kollegen aus den anderen Fraktionen haben die kommunale Situation ausführlich und mit Zahlen untermauert beschrieben. Ich möchte unsere Probleme in vier Stichpunkten zusammenfassen:
1.) eine starke Abhängigkeit von Land und Bund, 2.) wenig Möglichkeiten eigene Einnahmequellen zu gestalten, 3.) ein großer Anteil an Pflichtaufgaben und 4.) kein Mitspracherecht bei der Gestaltung von Gesetzen. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Arbeit getan und es kam trotz dieser ungünstigen Rahmenbedingungen nicht nur Negatives heraus. Zum Beispiel hat sich der Gemeinderat im Frühjahr endlich dazu durchgerungen ein von uns lange gefordertes Verkehrsgutachten in Auftrag zu geben. Wir freuen uns sehr darüber, dass jetzt Verwaltung und Gemeinderat ihre Hausaufgaben machen und die Probleme, mit denen sich die Bürger im Alltag herumschlagen müssen (Bombacher Trichter, Querungen, fehlende Radwege u.a. mehr), auflisten und deren Beseitigung als Ziele formulieren. Die Basisdaten des Verkehrsgutachtens und unsere Alltagserfahrungen werden in einen intensiven Diskussionsprozess einfließen, der in den kommenden Monaten unsere Agenda beherrschen wird. Die SPD wirbt dafür, dass möglichst viele Einwohner der Stadt sich daran beteiligen und das künftige Aussehen der Hauptstra-

ße in einem transparenten Verfahren zustande kommt. Unser Ziel ist es, am Ende einen „Masterplan Hauptstraße“ auf dem Tisch zu haben, der schrittweise, je nach gesetzlichen und finanziellen Möglichkeiten abgearbeitet wird und wo der Bürger jederzeit den Stand der Umsetzung ablesen kann.
Ein weiteres Ereignis, dass wir erfreut zur Kenntnis genommen haben, war die Wahl eines Seniorenbeauftragten. Ein aus unserer Sicht längst überfälliger Schritt. Wir hoffen, dass nachdem die Verwaltung ihre Vorbehalte aufgegeben hat, auch der Gemeinderat mit dieser Funktion seinen Frieden macht.

Im Folgenden möchte ich die Position der SPD-Fraktion in zwei, aus meiner Sicht wichtigen Bereichen, darlegen. An erster Stelle steht der Bereich Bildung und Betreuung. Uns allen ist die verbindliche Einführung des Orientierungsplanes für Kindergärten, der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Sprachförderung im Vorschulalter sowie die Ganztagsbetreuung ein großes Anliegen im Hinblick auf die Zukunft unserer Kinder. In all den genannten Bereichen ist die finanzielle Beteiligung des Landes angesichts des Engagements des Bundes und der hohen Herausforderung für die Kommunen völlig unzureichend. Aus der Mitfinanzierung der Schulsozialarbeit hat sich das Land komplett zurückgezogen, trotz dass diese mittlerweile an jeder Schule notwendig ist. Die Kommunen müssen diese selbst finanzieren - sofern sie dazu in der Lage sind. Eine solche Verhaltensweise wird dem Anspruch einer fairen Lastenteilung zwischen Land und Kommunen nicht gerecht.
Hier weise ich auf ein meines Erachtens zielführendes Urteil des nordrhein-westfälischen Verfassungsgerichtshofes zum Ausbau der Kleinkindbetreuung hin, welches besagt, wer Aufgaben an nachgeordnete Stellen vergibt hat dafür auch zu bezahlen.

Zu den Bildungsstandortproblemen in den Ortsteilen (Kindergarten und Grundschule) hält die SPD die Einführung eines Bildungshauses 3 bis 10 nach wie vor für eine Möglichkeit eine Bildungseinrichtung am Ort zu erhalten. Allerdings ist der Elternwille, die Voraussetzung für solch eine Einrichtung, derzeit leider nicht vorhanden.
Bei der Einführung der Werkrealschule haben wir uns eine andere als die aktuelle Umsetzung vorgestellt, wir hoffen aber zum Wohle unserer Kinder, dass dies erneute Experiment der Landesregierung gute Ergebnisse erbringt.

Im Übrigen werden wir auch weiterhin, ungeachtet persönlicher Vorbehalte, eine verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbands wegen der Kostenersparnis anstreben.

Wir alle wissen, Gemeinden sind ständig auf der Suche nach neuen Einnahmequellen. Es ist daher umso unverständlicher, dass seit Jahren in unserer Gemeinde ein Schatz liegt, der von den Verantwortlichen nicht genügend beachtet wurde. Ich rede von dem Areal der Mühleninsel mit der alten, traditionsreichen Wasserkraftanlage. Aber nicht nur aus nostalgischer Gefühlsduselei lehnen wir den Verkauf dieser Energieerzeugungsanlage ab, sondern weil die Stadt zu nachhaltiger Politik verpflichtet ist. Dass dabei, zwar nur langfristig dafür aber sicher, Einnahmen für die Stadtkasse heraussspringen, sollte jeden Gemeinderat überzeugen: Energieerzeugung ist kein x-beliebiges Gewerbe und muss in kommunaler Hand bleiben.
Heutzutage gilt es als Binsenweisheit: Energieversorgung gehört zur Daseinsvorsorge der Bürger. Wir teilen nicht die Befürchtung, die Verwaltung besitze nicht die ausreichende Kapazität und das Knowhow um solch ein Projekt zu managen. Beispiele für kommunal gemanagte WKAs gibt es in sechs von acht Landkreisen des Regierungsbezirks Freiburg. Exemplarisch genannt seien der Eigenbetrieb Stadtwerke Zell/Wiesental (sh. Bericht „Der Sonntag“ vom 05. Dezember 2010), welcher unserer Ansicht nach ein Vorbild für ein ähnliches Unternehmen in Kenzingen sein könnte.
Eine andere Variante bietet beispielsweise das Wasserkraftwerk in Söllingen (ein Ortsteil von Pfinztal), wo die Gemeinde, Bürger und die EnBW Eigentümer sind.
Die genannten Beispiele in der Umgebung zeigen, dass es möglich ist. Nicht zuletzt der kürzlich bekannt gewordene Rückkauf der EnBW durch das Land eröffnet neue, interessante Perspektiven für unsere Kommune und ich bin sicher, dass der Gemeinderat in Kürze darüber debattieren wird.
Über die Wasserkraftanlage hinaus hat der gesamte Bereich der Mühleninsel mit seinen Liegenschaften Identitätscharakter für das Erscheinungsbild Kenzingens und sollte entsprechend behandelt werden. Wir plädieren dafür, ein finanziell vertretbares Konzept zu entwickeln und das Areal, zumindest in Teilen, den Bürgern zurückzugeben.

Zum Abschluss meiner Haushaltsrede möchte ich allen danken, die uns bei der Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Der Verwaltung und Ihnen Herr Bürgermeister Guderjan ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitungen der Beschlussvorlagen und die Erstellung des Haushaltsplanes. Uns allen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches gemeinsames Wirken im kommenden Jahr 2011.

Die SPD Fraktion stimmt dem nun vorliegenden Haushaltsplan zu.

Für die SPD Fraktion
Joachim Pies

Das Statistische Landesamt informiert:

Der Mikrozensus startet wieder im Januar 2011

Am 10. Januar 2011 startet in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragung zum Mikrozensus 2011. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg werden jährlich rund 48 000 Haushalte durch das Statistische Landesamt befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt.

Der Mikrozensus wird im Jahr 2011 parallel zur großen EU-weiten Volkszählung „Zensus 2011“ durchgeführt. Diese startet am 9. Mai 2011, die Vorbereitungen sind angelaufen. Weitere Informationen unter www.statistik-bw.de Pressemitteilung Nr. 262/2010 „Zensus - Wissen, was morgen zählt“ und Nr. 361/2010 „88 Erhebungsstellen in Baden-Württemberg für den Zensus 2011“.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer (auch Erhebungsbeauftragte genannt), die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt

und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus sind auch per Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Freiburg

XING, Facebook, Twitter

Einstieg in die „Sozialen Netzwerke“
Am Donnerstag, 20. Januar, informiert Gudrun Gempp darüber, wie Arbeitsuchende die Sozialen Netzwerke XING, Facebook, Twitter & Co. beruflich nutzen können. Die Veranstaltung beginnt um 14:30 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Freiburg, Lehener Straße 77.
Die Nutzung sozialer Netzwerke im Internet nimmt überall zu. Smartphones mit direktem Zugang zu XING, Facebook, Twitter und Co. verstärken diesen Prozess. Weil sie ideale Plattformen sind, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, Wissen zu teilen und sich auszutauschen, kann sich dieser Entwicklung auch im beruflichen Umfeld kaum noch jemand verschließen. Interessenten erfahren anhand praktischer Beispiele, wie soziale Netzwerke im Internet funktionieren, wo sich die einzelnen Plattformen unterscheiden und wie sie geschäftlich genutzt werden können.
Gudrun Gempp plant, gestaltet und koordiniert als selbständige Beraterin Projekte in Firmen, Kommunen und Vereinen. Ihr Schwerpunkt ist das Management von Netzwerken und Kooperationen. Seit einigen Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit den Einsatzmöglichkeiten „Sozialer Netzwerke“.
Die Veranstaltung ist Teil der von Elsa Moser organisierten Vortragsreihe BiZ & Donna. Als Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt berät sie in der Agentur für Arbeit Freiburg in übergeordneten Fragen der Frauenförderung, der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir gratulieren

am 10.01.2011
zum 88. Geburtstag
Frau Elisabeth Nopper
Eisenbahnstraße 20

am 11.01.2011
zum 88. Geburtstag
Frau Ilse Riss
Wiesenstraße 18

am 12.01.2011
zum 82. Geburtstag
Herrn Richard Reiner
Neuestraße 10

am 14.01.2011
zum 89. Geburtstag
Frau Luise Fehr
Eisenbahnstraße 20

am 14.01.2011
zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Lorkowski
Bombach, Brunnenstraße 30

am 16.01.2011
zum 81. Geburtstag
Frau Thi Vung Lam
Gartenstraße 2

am 16.01.2011
zum 75. Geburtstag
Frau Julia Müller
Mühlegrünstraße 6

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeinderates auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, besonders Gesundheit.

Matthias Guderjan,
Bürgermeister

Mitteilungen des Landratsamtes

Müllgebührenbescheid 2011 kommt Ende Januar

Die Bescheide für die Müllgebühren 2011 werden Ende Januar verschickt. Die Müllgebühren wurden um rund sechs Prozent gesenkt. So kostet zum Beispiel eine 60-Liter-Tonne jetzt 102 Euro statt bisher 109 Euro. Die Müllgebühren werden als einmaliger Betrag für das ganze Jahr erhoben, sie sind im März fällig. Die Müllgebührenbescheide werden wie bisher direkt an die Grundstückseigentümer bzw. die Hausverwaltung als Gebührenschuldner verschickt und an die Mieter über die Nebenkostenabrechnung weitergegeben. Wer der Abfallwirtschaft des Landratsamtes eine Einzugsermächtigung erteilt hat, muss nichts weiter unternehmen. Die Gebühren werden zum Fälligkeitstermin automatisch vom Konto abgebucht. Bereits 70 Prozent der Gebührenschuldner nutzen diese bequeme Zahlungsart. Die restlichen Gebührenzahler können den vorgedruckten Überweisungsträger verwenden.
Wer im Dezember noch einen Wechsel bzw. eine Neulieferung oder Abholung seiner Mülltonne beantragt hat, erhält dazu vorher keinen separaten Änderungsbescheid mehr. Diese Änderung wird dann bereits auf dem Müllgebührenscheid 2011 berücksichtigt.
Anträge auf einen Behälterwechsel können nur die Eigentümer bzw. Hausverwaltung per schriftlichem Antrag stellen, nicht jedoch die Mieter, da sie nicht direkter Empfänger des Gebührenbescheides sind. Weitere Infos: Abfallwirtschaft des Landratsamtes Emmendingen, Telefon 07641 451-9700 und per E-Mail: lea@landkreis-emmendingen.de

Rechtliche Sicherheit für Tourismus auf Bauern- und Winzerhöfen

Bei den vielseitigen touristischen Angeboten und Aktivitäten auf Bauern- und Winzerhöfen gibt es rechtliche Unsicherheiten über die Rechte und Pflichten von Gast oder Gastgeber. Auch die Abgrenzung von Landwirtschaft und Gewerbe oder die steuerliche Behandlung werfen Fragen auf. Dies sind die Themen bei einem Vortrag zum Agrotourismus, zu dem das Landwirtschaftsamt des Landratsamtes für Dienstag, 18. Januar 2011 von 9 bis 12 Uhr ins Landwirtschaftliche Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg einlädt.

Eine Anmeldung wird bis 14. Januar 2011 unter Telefon 07641 451-9110 erbeten.

Anmeldungen für Kreisjugendskitag am 11. Februar 2011

Der Termin für den Kreisjugendskitag auf dem Kandel steht: Am Freitag, 11. Februar 2011 werden die Wettbewerbe am Kaibenloch unter der Schirmherrschaft von Landrat Hanno ausgetragen. Teilnehmen können alle Schularten und Schulen im Landkreis Emmendingen. Die Wettbewerbe werden im alpinen Riesentorlauf sowie im Snowboard gestartet. Jede Schule kann für jede Wettkampfklasse (Alpin und Snowboard) bis zu fünf Starter melden.

Die Teilnahme am Kreisjugendskitag gilt bei entsprechender Meldung durch die Schulleitung als schulische Veranstaltung. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 03. Februar 2011 beim Landratsamt Emmendingen (Kämmerei). Als Training werden drei Übungsnachmittage jeweils freitags von 13.30 bis 16 Uhr am 21. Januar, 28. Januar und 04. Februar 2011 angeboten. Dafür gibt es ein Sonderticket der Kandelliftbetrieber zum Preis von sechs Euro. Veranstalter des Kreisjugendskitages sind das Landkreis Emmendingen gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt Freiburg und den Skiclubs aus Elzach, Kollnau Waldkirch und Emmendingen

Landratsamt Emmendingen
Pflegestützpunkt

PFLEGE STÜTZPUNKT BADEN-WÜRTTEMBERG LANDKREIS EMMENDINGEN

Wichtige Information

Pflegesituationen treten nicht nur im hohen Alter sondern auch nach einem Unfall, durch Krankheit oder Behinderung auf.

Beim Eintritt einer Pflegebedürftigkeit haben Betroffene und ihre Angehörigen oft den Wunsch nach ausführlicher Information und Beratung.

Zu diesem Zweck wurde im Landkreis Emmendingen der Pflegestützpunkt eingerichtet.
Sie erhalten

- ★ Informationen rund um gesetzliche Leistungen

★ Auskünfte über regionale Betreuungsangebote und Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen.

Der Pflegestützpunkt versteht sich als Wegweiser.
Die Beratung erfolgt neutral und ist für Nachfragende kostenlos. Sie ist vertraulich und unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes.

Der Pflegestützpunkt befindet sich im Landratsamt Emmendingen, Bahnhofstr. 2 - 4, 79312 Emmendingen (Zimmer 107, 1. OG, Hauptgebäude)

Erreichbarkeit:
Sie erreichen den Pflegestützpunkt persönlich oder telefonisch zu den üblichen Sprechzeiten. Termine auch nach Vereinbarung.
Telefon: 07641 451-378
Fax: 07641 451-450
Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-emmendingen.de

Ansprechpartnerin ist Christiane Hartmann, Krankenschwester und Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Gymnasium Kenzingen

Das Gymnasium Kenzingen und die SICK AG aus Waldkirch haben eine Bildungspartnerschaft geschlossen und stellen damit ihre schon langjährige enge Zusammenarbeit auf eine neue Grundlage. Für die Firma Sick ist dies die erste Bildungspartnerschaft.

So können die Kenzinger Schülerinnen und Schüler sowohl während ihrer Woche der Berufserkundung bei der Firma SICK AG die Luft der Berufswelt schnuppern als auch sich im Rahmen technischer Projektwochen kreativ einbringen. Hier bietet SICK den 13-15 Jährigen die Möglichkeit, während der Osterferien an der Woche „Technik 4 Teens“ teilzunehmen. In der SICK Summer University in den Sommerferien erhalten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Gelegenheit, ihre Ideen zu verwirklichen.

Durch Vorträge und Informationsstände in der Schule sowie Betriebsführungen in Waldkirch unterstützen die SICK AG und das Gymnasium Kenzingen den Übergang von der Schule zum Beruf und tragen dazu bei, die Ausbildungs- und Studierfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Der Schulleiter des Gymnasiums Kenzingen, Günter Krug, und der Ausbildungsleiter der SICK AG, Benno Bohn sowie Andrea Kamps, verantwortliche Lehrerin für die Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium, freuen sich, dass sie durch die Bildungspartnerschaft die ökonomische, technische und naturwissenschaftliche Bildung der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kenzingen nachhaltig stärken können und dass die Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Schullaufbahn eine Orientierungshilfe in Sachen Berufswahl erhalten.

Der Ausbildungsleiter der SICK AG Waldkirch, Benno Bohn, Andrea Kamps, verantwortliche Lehrerin am Gymnasium Kenzingen für die Studien- und Berufsorientierung und Schulleiter Günter Krug unterzeichneten den Vertrag über die Bildungspartnerschaft.

Grundschulkinder aus drei Ortsteilen feierten gemeinsam.

Eine Premiere gab es kürzlich für die drei Ortsteile, als alle 103 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hecklingen mit ihrer Außenstelle Nordweil zu ihrer ersten gemeinsamen Weihnachtsfeier in der Herrenberghalle zusammenkamen. Beate Kunz, kommissarische Schulleiterin, war sichtlich erfreut, neben der früheren Schulleiterin Susanne Ogger, Pfarrer Frank Martin und Ortsvorsteher Hubert Herr - OV Franz Pfeffer musste sich entschuldigen lassen - so viele Eltern und Geschwister ihrer Schulkinder willkommen heißen zu können. Bereits am Vormittag habe sie die Großeltern zu der eigens für sie anberaumten Feier begrüßen dürfen.
Angeregt von der alten Nordweiler Grundschultradition, immer unmittelbar vor den Weihnachtsferien als Schulfamilie zu feiern, wolle man an diesem Nachmittag erstmals als ganz große Schulfamilie miteinander feiern - so Beate Kunz. Ihr besonderer Dank galt den Kolleginnen, die an den beiden Schulstandorten unabhängig von einander mit den Kindern fleißig geübt hatten, um die einzelnen Szenen in dem Theater-Singspiel „Herzlich willkommen Sternenkinder“ auf der Nordweiler Schulbühne zu einem harmonisch Ganzen zusammenzufügen. Davon konnte sich das begeisterte Publikum in den 70 Spielminuten voll überzeugen, in denen alle Kinder in ihren Rollen aufgingen und ihr Bestes auf der Bühne gaben in einem Singspiel, das - begleitet vom Orff'schen Instrumentarium als Orchester und choreografisch wie musikalisch arrangiert von Schulleiterin und Musiklehrerin Beate Kunz mit Unterstützung durch ihre Kolleginnen - beeindruckend in Szene gesetzt wurde.

Nach dem Auftakt des Schulchores mit den Liedern „Seht die gute Zeit ist da“ und „Wer hat die schönsten Schäfchen?“ schickte der gute alte Mond seine Sternenkinder auf ihre wunderbaren Bahnen. Blicke auf die Erde und wunderbare Düfte von dort weckten die Neugier und den Wunsch hinab zu fliegen. Doch der Mond sagte „Nein“. So wandten sich die Sterne an einen Zauberer, der sie als Schafe, Bären, Kühe und Drachen zu den Menschenkindern entließ, wo sie eine duftende Weihnachtsbäckerei erlebten und verwundert auch hier „Sternen“ der verschiedensten Art begegneten. Doch zu solchen Sternen wollten sie letztlich doch nicht gehören. Und so freuten sie sich, als der Stern von Bethlehem erscheint und ihnen mit den Worten „Wir Sterne gehören in den Himmel“ den Weg dorthin zurück weist - daran erinnernd, dass er einst über der Krippe stand, in dem Jesus, der große Friedensbringer, geboren wurde.

Mit lang anhaltendem Beifall wurden die jungen Akteure nach dem Lied „Brennt ein Stern zur Weihnachtszeit“ für ihr wunderbares Spielen, Singen und Musizieren von der Bühne verabschiedet. Mit dem von allen Kindern, Eltern und Lehrerinnen gemeinsam gesungenen „Alle Jahre wieder“ schloss die weihnachtliche Singspielfeier. Draußen im Foyer lud anschließend die Nordweiler Landjugend zur Weihnachtsbastelei ein. Drinnen in der Halle gab“s Kaffee, Kuchen und Kinderpunsch, und acht Blechbläser - Eltern aus den drei Ortsteilen - erfreuten mit adventlichen und weihnachtlichen Weisen.

Kindergarten Wonnental

Zu Weihnachten gehören Plätzchen! Deshalb kamen die Schulanfänger des Kindergartens Wonnental und ihre Erzieherinnen im Advent in das Altenpflegeheim der AWO um gemeinsam mit den Bewohnern Plätzchen zu backen.

Zusammen wurde fleißig ausgestochen, verziert, gebacken und gesungen. Kurz vor Weihnachten kamen alle Kinder des Kindergartens in die AWO. Im weihnachtlich geschmückten Clubraum wurden sie von den Senioren schon erwartet. Gemeinsam ließen sich alle die Plätzchen schmecken und die Kinder erholten sich von dem langen Fußmarsch vom Kindergarten zur Eisenbahnstraße.

Nach dem Vesper wurde die Weihnachtsfeier in der Spitalkapelle fortgesetzt.
Hier sangen die Kinder ihre Lieblingsweihnachtslieder und führten die Weihnachtsgeschichte

Projekt Weltall im Kindergarten Bombach

Schon immer hat das Weltall mit seinen vielen Sternen und Planeten eine faszinierende Wirkung auf uns Menschen ausgeübt. Auch im Kindergarten Bombach war das Interesse an diesem Thema sehr groß. Es bildete sich eine Projektgruppe von 12 Kindern, die sich mit Sonne, Mond, Sternbildern und Planeten beschäftigen wollten.
Mit Fragen: ist die Sonne ein Stern, warum ist es einmal Nacht und einmal Tag bei uns, warum gibt es auf anderen Planeten kein Leben, welches Sternbild gehört zu mir, warum können wir den Mond einmal halb und einmal voll sehen wurden Themen gesammelt, die die Kinder am meisten interessierte.
Ein Sternenhimmel mit allen Planeten unseres Sonnensystems wurde angefertigt, die eigenen Tierkreiszeichen wurden in Büchern gesucht und den Monaten zugeordnet. Die Mondphasen wurden mit Lampen und Kugeln verständlich gemacht und auch die Sonne wurde näher untersucht.
Wenn es das Wetter zuließ, beobachteten einige Kinder den Sternenhimmel zu Hause und konnten dabei manchen Stern entdecken und im Kindergarten erzählen.
Natürlich wurde auch eine Rakete gebastelt und sich ein wenig mit der Raumfahrt beschäftigt.
Als Abschluss des Projektes war ein Besuch im Planetarium geplant.
Am 15. Dezember fuhren aufgeregte und erwartungsvolle Kinder mit dem Zug nach Freiburg.
Mit strahlenden Augen verließen sie die Vorstellung und es wurde noch lange bei der Heimfahrt über das Erlebnis diskutiert und sie waren ganz stolz, dass sie so viel wussten.

Nordweiler Kindergarten im Altersheim

Die Kinder des Nordweiler Kindergartens bereiteten den Bewohnern des Maximillian-Kolbe Altersheim in Kenzingen eine kleine Weihnachtsfreude.
Auf drei Stationen sangen die Kinder mit den Senioren zusammen Weihnachtslieder und sagten Gedichte auf.
Die Kinder hatten viel Freude dabei ihre selbstgebastelten Sterne zu überreichen.
Die Senioren suchten den Kontakt zu den Erzieherinnen und Kindern und so konnten viele schöne Gespräche entstehen.
An den strahlenden Gesichtern der Bewohner konnten die Kinder sehen, dass sie Ihnen eine große Freude mit ihrem Besuch bereitet hatten.

„Auch Oma Luise wurde von ihrer Enkelin besucht“.

Jetzt die Welt entdecken!

Noch bis 28. Januar können sich baden-württembergische Schüler für Austauschprogramme bewerben, die AFS im Auftrag des Kultusministeriums Baden-Württemberg organisiert. Zur Auswahl stehen unter anderem Frankreich, Italien und Chile.

Stuttgart, 22. Dezember 2010. Wer auf eine Reise geht, kann nicht nur was erleben, sondern auch was lernen - und zwar auf die spannendste Weise, die man sich vorstellen kann: durch direkten Kontakt mit dem Land, der Sprache, den Menschen, kurz, dem wahren Leben. Für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg gibt es eine besonders einfache Möglichkeit, solch eine Erfahrung zu machen. Sie können sich nämlich für das Schüleraustauschprogramm bewerben, das AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. seit sechs Jahren im Auftrag des Kultusministeriums Baden-Württemberg organisiert.

Die gemeinnützige Jugendaustauschorganisation AFS bietet Schülern aller Schulformen dreiwöchige bis dreimonatige Austauschprogramme an. Zur Auswahl stehen derzeit acht Länder, darunter Italien, Frankreich und Chile. Grundlage ist stets der gegenseitige Austausch: Die deutschen Teilnehmer leben bei einer Gastfamilie im Ausland und nehmen - davor oder danach - ein Kind dieser Familie bei sich auf. Der Schulbesuch im Gastland sowie eine interkulturelle Betreuung durch AFS sind im Programm inbegriffen. Alle Teilnehmer werden von AFS in Deutschland intensiv auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet; nach ihrer Rückkehr findet eine Nachbereitung des Austauschs statt.

Die Bewerber sollten bei Abreise in der Regel zwischen 14 und 17 Jahre alt sein und in Baden-Württemberg wohnen bzw. dort zur Schule gehen. Altersgrenzen und erforderliche Fremdsprachenkenntnisse variieren je nach Programm. Alle Informationen zu den einzelnen Programmen, zu Preisen und Konditionen sowie die erforderlichen Bewerbungsunterlagen finden sich unter www.schueleraustausch-bw.de. Bewerbungsschluss für Australien, Chile, Italien, Neuseeland und Frankreich ist Ende Januar 2011.

Wer Fragen hat, kann sich an Frau Malgorzata Walo oder Herrn Kai Müller, Programmkoordination Schüleraustausch Baden-Württemberg, wenden (Telefon: 0711 8060769-15 / -16, oder E-Mail: Malgorzata.Walo@afs.org / Kai.Mueller@afs.org).

Musikschule Nördlicher Breisgau

Die Musikschule Nördlicher Breisgau veranstaltet am **Sonntag, 16. Januar 2011, 17.30 Uhr** in der **Elzhalle** in Emmendingen-Wasser ihre nächste Ballettaufführung.

Mit dem Titel **Feuerwerk des Tanzes** verbinden sich die beiden Teile dieser Aufführung:
Liebesbrief des Vaters (Idee, Choreographie und Leitung: Aliya Yessen) und
Aschenputtel (Idee, Choreographie und Leitung: Marketa Sindlerova).

Es tanzen die Klassen von Aliya Yessen, Marketa Sindlerova und die Dance Company der Musikschule Nördlicher Breisgau aus den Bereichen Ballett, Jazz-dance, Hip-Hop, Stepptanz und Kindertanz.
Der Eintritt ist frei.

St. Ulrich lädt ein:

Wege zu einem guten Miteinander
Bildungstage für ältere Bäuerinnen und Bauern (Altenteiler)
Vom 17. - 20. Januar 2011
Leitung:
Bernhard Nägele, Dipl. Ing. agr.
Dr. Alois Beck

Info und Anmeldung:
Bildungshaus Kloster St. Ulrich
79283 Bollschweil
Tel. 07602 9101-0, Fax 07602 9101-90
www.bildungshaus-kloster-st-ulrich.de
info@bildungshaus-kloster-st-ulrich.de

Gewerbe Akademie Freiburg

Vorbereitung auf Prüfung

Elektrotechnikermeister
Die Gewerbe Akademie Freiburg startet am 14. Januar 2011 mit einem Meistervorbereitungskurs für Elektrotechniker. Die Teile eins und zwei beinhalten Fachpraxis und Fachtheorie. Der Lehrgang verspricht eine optimale Vorbereitung auf die Prüfungen. So werden im fachpraktischen Teil Entwurfsarbeiten wie Planen, zeichnen, Fachkalkulation, Installationsarbeiten erstellt. Aber auch Arbeitsproben wie Messen sowie Zusammenbau und Überprüfung elektrischer Schaltungen sowie Fehlersuche sind vorgesehen. In der Theorie stehen Mathematik, Physik, Chemie sowie Werkstoffkunde, Datenverarbeitung, Steuerungs- und Regelungstechnik im Lehrplan.

Teilnehmen können alle mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zum Beispiel zum Elektroniker, Elektroinstallateur, Fernmeldeanlagenelektroniker oder Fernmeldemechaniker und alle, welche die Zulassung zur Meisterprüfung haben. Der Kurs ist förderfähig nach dem Meister BAföG. Weitere Auskünfte erteilt die Gewerbe Akademie Freiburg, 0761 15250-0. Details sind auch auf der Internet-Seite unter www.wissen-hoch-drei.de zu finden.

Industriemeister- und Logistikmeister-Lehrgänge

Industriemeister sind gesuchte Fach- und Führungskräfte. Das liegt sowohl an ihrer großen Berufserfahrung als auch am stei-

genden Fachkräftebedarf. Gute Perspektiven für alle, die sich jetzt für eine Fortbildung zum Industriemeister entschließen. 2011 starten am IHK-BildungsZentrum Südlicher Oberrhein (IHK-BZ) die Lehrgänge Industriemeister Metall, Industriemeister Elektrotechnik und Logistikmeister. Hierzu veranstaltet das IHK-BZ in Offenburg am 18. und in Freiburg am 19. Januar Informationsabende.

Teilnehmer von Industriemeister-Lehrgängen werden darauf vorbereitet, Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben in Industriebetrieben zu lösen. Sie lernen moderne Wege der Arbeitsorganisation und Produktion kennen. Zum Lehrstoff gehören zeitgemäße Methoden der Personalführung. Eine berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation nach der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) wird gesondert angeboten.

Die Informationsveranstaltungen finden jeweils um 17 Uhr statt in: Offenburg, IHK-BZ, Am Unteren Mühlbach 34; Freiburg, IHK-BZ, Schnewlinstraße 11-13.
Näheres, kostenlose Beratung und Informationsmaterial gibt es beim IHK-BildungsZentrum Südlicher Oberrhein, Telefon 0781 9203-222, E-Mail info@ihk-bz.deoder www.ihk-bz.de. Lehrgänge weiterer Bildungsdienstleister unter www.wis.ihk.de

Kirchen & Religionsgemeinschaften

Evang. Kirchengemeinde Kenzingen

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 277, Fax 07644 6944
E-Mail: Evang.Kirche.Kenzingen@t-online.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di-Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 09.01.2011, 1. So. n. Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Montag, 10.12.2011
17.30 Uhr Flötenkreis
Dienstag, 11.01.2011
15.00 Uhr Seniorenkreis mit Frau Katie Cantwell im Gemeindehaus,
Offenburger Str. 21. Sie referiert mit Lichtbildern über die USA, mittlerer Westen. Wir laden herzlich ein.
20.00 Uhr Posaunenchor-Probe
Mittwoch, 12.01.2011
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht
Donnerstag, 13.11.2011
16.00 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe I
17.00 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe II
20.00 Uhr Jahreshauptversammlung der Kantorei
Freitag, 14.01.2011
18.00 Uhr Teenie-Treff
Sonntag, 16.01.2011, 2. So. n. Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst
9.45 bis 11.15 Uhr Kigo-Treff im Gemeindehaus

In der Zeit vom 02.01. bis 23.01.11 übernimmt Herr Pfr. i.R. Gerhard Eberle, Tel. 07642 931556, die Kasualvertretung.

Liebe Gemeindeglieder!
In unserer letzten Ausgabe der Kirchenzeitung haben Sie sicher unseren Spendenaufruf zum Erhalt unseres Pfarrhauses gelesen. Die Pfarrstelle kann erst besetzt werden, wenn das Pfarrhaus saniert ist, weshalb wir Sie sehr herzlich um Ihre Spende bitten. Die Zuweisungen der Landeskirche an unsere Gemeinde aus Kirchensteuermitteln reichen hierfür bei weitem nicht aus.

Unser Spendenkonto:
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Konto-Nr. 22 09 5990, BLZ 680 501 01
Stichwort: Spende zum Erhalt des evang. Pfarrhauses

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

„Offene Kirche“
Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche in der Zeit von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen. Ein behindertengerechter Zugang zur Kirche ist durch den Kreuzgang der AWO möglich.

Evang. Kirchengemeinde Broggingen

Gottesdienste

★ **Broggingen**
Sonntag, 09.01. - 1. So. nach Epiphanias
10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Tom Bührle, Prädikant Sprich

★ **Tutschfelden**
Sonntag, 09.01. - 1. So. nach Epiphanias
Kein Gottesdienst!
dafür herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Wagenstadt und Broggingen

★ **Wagenstadt**
Sonntag, 09.01. - 1. So. nach Epiphanias
9.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Sprich

Mitteilungen der Evang. Kirchengemeinde Broggingen/Bleichheim

Montag, 10.01.
20.00 Uhr ProBIT im Gemeindekeller
Dienstag, 11.01.
19.30 Uhr Bibelstunde im Gemeindekeller
Mittwoch, 12.01.
17.00 Uhr Xylophongruppe
Freitag, 14.01.
20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Mitteilungen der Evang. Kirchengemeinde Tutschfelden/Wagenstadt

Dienstag, 11.01.
20.00 Uhr Kirchenchorprobe im Bürgerhaus
Mittwoch, 12.01.
19.30 Uhr Frauenkreis im Bürgerhaus
Freitag, 14.01.
16.30 Uhr Jungschar im Bürgerhaus
18.15 Uhr tmt im Bürgerhaus

Das Evang. Pfarramt Broggingen/Tutschfelden/Wagenstadt ist jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr besetzt.
Tel. 07643 6261
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Dr. G. Meier, Tel. 0160 7070747

Katholische Seelsorgeeinheit Kenzingen

Pastoralteam:
Pfarrer Frank Martin
Telefon 07644 92269-25
e-mail: pfr.martin@kath-kenzingen.de
Vikar Matthias Weil
Telefon 07644 92269-15
e-mail: matthias.weil@web.de
Gemeindereferent Michael Stemann
Telefon 07644 92269-14
e-mail: stemann@kath-kenzingen.de

Pfarrbüros:
Kenzingen
St. Laurentius, Kirchplatz 16,
79341 Kenzingen
Barbara Dörenbecher, Gesine Stumpf, Telefon 07644 92269-11, Fax 07644 92269-26
e-mail: kenzingen@kath-kenzingen.de
Montag, Mittwoch und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Bombach
St. Sebastian, Kirchstraße 12, 79341 Bombach
NN., Telefon 07644 1344
e-mail: bombach@kath-kenzingen.de
Dienstag, 18.00 bis 19.00 Uhr

Hecklingen
St. Andreas, Dorfstraße 3, 79341 Hecklingen
Gesine Stumpf, Telefon 07644 344
e-mail: hecklingen@kath-kenzingen.de
Dienstag, 18.00 bis 19.30 Uhr

Nordweil
St. Barbara, Am Kirchberg 6, 79341 Nordweil
Elke Götz, Telefon 07644 8455
e-mail: nordweil@kath-kenzingen.de
Donnerstag, 15.00 bis 18.30 Uhr

Website: http: www.kath-kenzingen.de

Ökumenischer Krankenhaus-Besuchsdienst der Seelsorgeeinheit Kenzingen
Kontakt: Frau Andrea GREINWALD, Kenzingen, Telefon 07644 930449

Ökumenischer Senioren-Besuchsdienstkreis der Seelsorgeeinheit Kenzingen
Kontakt: Frau Helga BUEB, Kenzingen, Telefon 07644 8371

Unsere Gottesdienste in der Zeit vom 08. bis 16. Januar 2011
Samstag, 08.01.2011 - Hl. Severin
Kenzingen
19:00 Vorabendmesse, *mitgestaltet vom Kirchenchor*, hl. Messe im Gedenken an verstorbene Eltern und Angehörige / Gerda Müller / Hilda Dick geb. Adam (2. Opfer)
Sonntag, 09.01.2011 -
TAUFE DES HERRN
Kenzingen
10:00 Hl. Messe
18:00 Andacht
Bombach
08:30 Hl. Messe

Hecklingen
08:30 Hl. Messe
18:30 Rosenkranz
Nordweil
10:00 Hl. Messe
13:30 Rosenkranz
Montag, 10.01.2011
Kenzingen
18:30 Rosenkranz **in der Spitalkapelle**
Dienstag, 11.01.2011
Kenzingen
10:30 Hl. Messe **im Kreisseniorenzentrum St. Maximilian Kolbe** im Gedenken an Alois Sdraub, Karl Hämmerle und Hans Häfele / Peter Bastuk / Hildegard Wehrle
Bombach
19:00 Schülergottesdienst als Wort-Gottes-Feier
Hecklingen
18:30 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Johanna Burkhart / Leo und Emma Burkhart / Leo Burkhart und Ehefrau / Luise und Wilhelm Kißling / Oswald Maier, Ehefrau und Tochter / Walfried Hirschbolz, Eltern und Schwiegereltern / Berta und Leo Eschbach und Angehörige / Elisabeth und Pius Fortwängler und Angehörige / in einem Anliegen (Pater Pio, zur Muttergottes der immerwährenden Hilfe)
Mittwoch, 12.01.2011
Kenzingen
07:45 Schülergottesdienst als Wort-Gottes-Feier
19:30 Nimm dir Zeit - gönn dir Gott (Meditation) **in der Krypta der Pfarrkirche**
Nordweil
08:15 Schülergottesdienst als Wort-Gottes-Feier
18:30 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Matthäus und Rosa Scharbach, Tochter Gertrud und Monika Scharbach / Angehörige der Familie Kopfmann und Schmieder
Donnerstag, 13.01.2011 - Hl. Hilarius
Kenzingen
18:00 Rosenkranz **in der Pfarrkirche** für die Kranken und Sterbenden
Bombach
18:30 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Hildegard Buchner (2. Opfer) / Gottfried und Margarete Bucher / Willibald Herr (2. Opfer) / Franz und Rosa Rieger und Angehörige / Ludwig Zipfel und verstorbene Angehörige / Karl und Elisabeth Beha geb. Hug.
Hecklingen
18:30 Schülergottesdienst als Wort-Gottes-Feier
Freitag, 14.01.2011
Hecklingen
18:30 Rosenkranz
19:00 Wort-Gottes-Feier
Samstag, 15.01.2011
Kenzingen
11:00 Feier der Goldenen Hochzeit des Ehepaares Paul BÜRKLIN und Lydia geb. Müller
Malterdingen
19:10 Familiengottesdienst
Sonntag, 16.01.2011 - 2. Sonntag im Jahreskreis, Familiensonntag
Kenzingen
10:00 Hl. Messe
11:15 Taufe des Kindes Enie LESKE
14:00 Krippenwanderung, beginnend in der Evangelischen Kirche Kenzingen - St. Laurentius Kenzingen - St. Sebastian Bombach - St. Barbara Nordweil
18:00 Andacht
Bombach
08:30 Hl. Messe
Hecklingen
08:30 Hl. Messe
18:30 Rosenkranz
Nordweil
10:00 Hl. Messe
13:30 Rosenkranz

Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet täglich um 16:00 Uhr im Kreisseniorenzentrum St. Maximilian Kolbe in Kenzingen

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

„Das erste Kenzinger Ökumenische Bibelgespräch im neuen Jahr findet (wie grundsätzlich immer am 3. Mittwoch im Monat) statt am Mittwoch, den 19. Januar 2011, 20.00 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus in der Offenburger Straße 21. Der Ökumenische Bibelgesprächskreis Kenzingen freut sich über wiederum rege Teilnahme, auch neuer am Wort Gottes interessierter Christen."

„Oase"

Freie Christen Kenzingen, Gartenstraße 1

Wir laden herzlich ein zu:
Dienstag
19.30 Uhr Bibelgespräch
Mittwoch, 12.01.
09.00 Uhr Frühstückstreffen
Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst

Jesus spricht: Wer mein Jünger sein will, muss sich aufmachen und mir nachfolgen, denn mein Diener wird da sein, wo sich bin. Wer mir nachfolgt, den wird der Vater ehren.
-die Bibel-

Liebenzeller Gemeinschaften

Zum Hören auf Gottes ewig gültiges Wort (Mt 24,35) sind Sie ganz herzlich eingeladen.
Malterdingen:
Sonntags - 14.00 Uhr
Donnerstags - 19.30 Uhr
Köndringen:
Sonntags - 14.00 Uhr
Dienstags - 20.00 Uhr
Kenzingen:
jeden ersten Mittwoch im Monat, 15.15 Uhr
Frauenkreis im AWO Altenpflegeheim
Infos:
Telefon 07644 8386 oder Telefon 07641 42523
Homepage: www.emmendingen.lgv.org

Neuapostolische Kirche

Herbolzheim, Steigstraße

Sonntag, 09.01.2011
09.30 Uhr Gottesdienst
Montag, 10.01.2011
19.30 Uhr Zusammenkunft der Lehrkräfte
Mittwoch, 12.01.2011
20.00 Uhr Gottesdienst
Freitag, 14.01.2011
20.00 Uhr Jugendchorprobe in Offenburg
Samstag, 15.01.2011
10.00 Uhr Kinderchorprobe in Offenburg
Sonntag, 16.01.2011
09.30 Uhr Gottesdienst

Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind interessierte Mitbürger/innen jederzeit herzlich willkommen.
Nähere Informationen erhalten Sie gerne beim Gemeindevorsteher
Horst Kussin, Tel. 07643 8688

Informationen zur Neuapostolischen Kirche finden Sie auch im Internet:
www.nak-offenburg
www.nak-sued.de
www.nak.org

Jehovas Zeugen

Versammlung Kenzingen
Bauhofstr. 8, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 913500

Sonntag, 09.01.2011, 9.30 - 11.15 Uhr
Biblischer Vortrag, Thema: Halte dich von den Befleckungen der Welt rein
anschließend Bibel- und Wachtturm-Studium
Freitag, 19.00 - 20.45 Uhr
Bibelstudium, Thema: „Komm, folge mir nach"
Schulkurs für Evangeliumsverkündiger
anschließend Ansprachen und Tischgespräche

Alle Zusammenkünfte sind öffentlich.
Interessierte Personen sind jederzeit willkommen!
Internet: www.jehovaszeugen.de

Treffpunkte

Das beliebte Ausflugsziel für Jung und Alt

Das ganze Jahr ist Fasnet in der Oberrheinischen Narrenschau in Kenzingen, dem Fastnachtsmuseum des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte
Wer keine Möglichkeit hat, das närrische Treiben in der Fasnetzeit persönlich zu erleben oder wer Erlebtes vertiefen möchte, hat dazu das ganze Jahr über Gelegenheit.
Die Oberrheinische Narrenschau in Kenzingen vermittelt einen lebendigen Eindruck der alemannischen Fasnet, von Masken und Häs der Zünfte am Oberrhein - von Oberkirch im Norden bis zum Hochrhein im Süden.
Über 300 Narrengruppen in fantasievollen Häs und kunstvoll geschnitzten Holzlarven, in Gruppen nach Vogteien zusammengestellt, verdeutlichen dem Besucher die Vielfalt alemannischen Fasnetbrauchtums. Im Museumsshop können Sie Bücher, Mäsk-

chen, Strohschuhe und vieles mehr erwerben.

Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und feiertags: 14.00 bis 17.00 Uhr
Im Dezember ist das Museum nur für Gruppen geöffnet.
Gruppen und Gesellschaften erhalten auf Wunsch und rechtzeitiger Absprache außerhalb der Öffnungszeiten eine Führung durch unser Haus.
Oberrheinische Narrenschau, Alte Schulstraße 20, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 900-113
Fax 07644 900-160
E-Mail: post@kenzingen.de
Internet: http://www.kenzingen.de

Ansprechpartner: **Heinz Schöllkopf**
(Sprecher Seniorenforum der Stadt Kenzingen)
Telefon: 07644 931222
E-Mail: h.r.schoellkopf@onlinehome.de

Sprechstunden im Rathaus Kenzingen, Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße, jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr

TANDEM Freiwilligenzentrale ©

Die TANDEM Freiwilligenzentrale EM mit ihrer Außenstelle in Kenzingen bringt Ehrenamt und Freiwillige zusammen. Sprechzeiten sind jeden Freitag von 14 - 16 Uhr im Rathaus (EG-Fraktionszimmer). Ansprechpartner ist Walter Baireuther. Tel.: 900-198. Mail: tandem.kenzingen@gmx.de

Versehrten-Behinderten-Sportgruppe

Die Radwandergruppe startet jeden Dienstag um **15 Uhr** an der Alten Halle. Wir kegeln jeden zweiten Mittwoch um 19 Uhr und schwimmen immer samstags um 8 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne Rolf Kästel unter 07644 8989.

TTSV Kenzingen

★ **Koronarsportabteilung**
Die Übungsabende für Herzkranke finden wöchentlich jeweils dienstags in der Schulbuckhalle in Bombach statt.

Für die Gruppe 1 ist die Übungszeit von 17.45 bis 18.45 Uhr, für die Gruppe 2 von 19 bis 20 Uhr.
Ansprechpartner sind:
Übungsleiter Michael Bradatsch, Telefon 7329
ärztliche Betreuung Christian Barley, Telefon 391
Abteilungsleiter Joachim Krella, Telefon 1024

Lauf-, Walking-, Nordic-Walking-Treff Kenzingen

Mittwoch **16.00 Uhr,** Samstag 16.00 Uhr
Waldparkplatz „Nestbruch“
Info erteilt:
Albert Wisser 07644 1483
Rolf Rieger 07644 540

Verein für Deutsche Schäferhunde - Ortsgruppe Kenzingen

Übungszeiten:
Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Jeden Samstag ab 15.00 Uhr
Vereinsgelände „Im Brünnele“ beim Recyclinghof

Tel. 07643 8964

Am Samstag den **15.01.2011** findet beim Verein für Deutsche Schäferhunde ***Ortsgruppe Kenzingen*** die ordentliche Jahreshauptversammlung statt.
Da Wahlen der Gesamtvorstandschaft anstehen bittet die Vorstandschaft um rege Beteiligung.
Beginn der Versammlung ist **20.00 Uhr** im Vereinsheim im Brünnele.
(Bei der Kläranlage.)
Alle Mitglieder des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Schützengesellschaft Üsenberg zu Kenzingen e.V.

Schützenhaus Kenzingen (nach dem Kriegerdenkmal, rechts hoch in den Wald)
Trainingszeiten:
Jugendtraining:
jeden Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr
Schützentraining:
jeden Freitag ab 20.00 Uhr
jeden Sonntag ab 10.00 Uhr

Interessengemeinschaft Ski- & Snowboardgymnastik

Ski- & Snowboardgymnastik bis Mitte April 2011 jeweils mittwochs ab 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr in der Schulbuckhalle, Bombach.
Schneeschuhwandern an Wochenenden.
Infos: Patrick Laugié, Tel. 07644 8602, abends

Schwarzwaldverein Kenzingen e.V.

Freitag, den 7. Januar 2011
Monatlicher Stammtisch
Im Gasthaus Beller ab 18.00 Uhr

Mittwoch, den 12. Januar 2011
Freiburger Planetarium
Mission Saturn- eine Reise zum Planeten der Ringe
Eintritt / Führung 4 Euro p.P. + Fahrkarte
Treffpunkt: 13.15 Uhr Bahnhof
Tel. Anmeldung erforderlich: Ch. Benzin Tel: 7605

Gäste sind immer herzlich willkommen!

Der Tischtennis-Sportverein und die Theatergruppe der Bühne 1 laden zum Theaterabend am Samstag, 8. Januar um 20 Uhr in die alte Turn- und Festhalle ein. Zur Aufführung kommt die Komödie in drei Akten von Jürgen Schuster „Finger weg vom Internet - Opa“. Hallenöffnung ist um 19 Uhr. Für die Bewirtung vor, in den Aufführungspausen und nach dem Lustspiel ist gesorgt. Karten sind im Vorverkauf bei der Rathaus-Apotheke und im Bücherwurm erhältlich.

da lass dich ruhig nieder,
böse Menschen haben keine Lieder!
Wir treffen uns jeden Dienstagabend, um gemeinsam zu singen und Gemeinschaft zu pflegen.

Wanted Wir suchen Chormitglieder für alle Stimmen - jung oder alt.

- ★ Wir gestalten kirchliche Hochfeste und sind offen für weltliche Projekte
- ★ Geselligkeit kommt nicht zu kurz - nach der Probe oder bei Ausflügen
- ★ Werden Sie aktiv! Wir freuen uns über Ihren Anruf und beantworten gerne Ihre Fragen: **07644 4836** Brigitt Walzer

Kath. Kirchenchor St. Laurentius Kenzingen

Kath. Öffentl. Bücherei

Lesestoff, Hörbücher und Spiele für Jung und Alt

Neu bei uns:
Jens Schumacher: **In der Gruft des Pharaos** (ab 8 J.)
Eva Hermann: **Aber Liebe ist es nicht** (Roman)
Abenteuer Wissen: **Die Frau vom Dach der Welt** (Hörbuch)

Bücherflohmarkt während der Öffnungszeit

Wann: Di: 15.00 - 17.30
Do: 09.30 - 11.00
17.00 - 19.30

wo:
Kath. öffentliche Bücherei
Eisenbahnstr. 22, in den Räumen des Amtsgerichts
Tel. 0160 5703978 während der Öffnungszeiten
www.kath-Kenzingen.de

Zunftinformation

Sammlung 2011
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

schon wieder ist ein Jahr vergangen, der Jahreswechsel vollzogen und die besinnliche Festtagszeit beendet.

Die althergebrachten Fasnetsbräuche zu pflegen ist satzungsgemäßes Ziel der Narrenzunft Welle-Bengel e.V. 1824 Kenzingen. Leider sind Erhalt und Durchführung unserer Fasnet mit einem sehr hohen personellen und finanziellen Einsatz verbunden.

Daher bitten wir Sie auch in diesem Jahr, bei unserer jetzt beginnenden Sammlung, wieder um Ihre finanzielle Unterstützung. Sie dürfen versichert sein, dass Ihr Obolus einzig und ausschließlich für satzungsgemäße Aufgaben der Narrenzunft Welle-Bengel, hauptsächlich im Bereich der Kinder- und Jugendförderung eingesetzt wird.

Unsere Sammler, alles aktive Mitglieder der Narrenzunft, weisen sich auf Verlangen selbstverständlich gerne bei Ihnen aus. Für Ihre Spende bedanken wir uns bereits an dieser Stelle ausdrücklich und ganz herzlich.

Annette Shkodra, Oberzunftmeisterin

Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V.

Vortrag und Tagesfahrt zum Thema „Die Staufer“
Die staufischen Herrscher prägten die europäische Geschichte des Hochmittelalters entscheidend. Die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim beleuchten die Geschichte des wohl bekanntesten Herrschergeschlechtes des Mittelalters im Rahmen einer Ausstellung, die sowohl die Wurzeln der Staufer im 11. Jahrhundert als auch ihren Aufstieg und Fall nachzeichnet.

Der Heimat- und Verkehrsverein Kenzingen e.V. führt zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde sowie dem Seniorennetzwerk 50+ eine Fahrt zur Ausstellung nach Mannheim mit einer vorausgehenden einführenden Vortragsveranstaltung durch.

Der **Staufer-Experte Dr. Heinz Krieg vom Historischen Seminar der Universität Freiburg** gibt zur Vorbereitung auf den Ausstellungsbesuch am **Montag, dem 17.01.2011 um 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Offenburgerstr. 21,** im Rahmen eines Vortrags eine Einführung in die Geschichte der Stauferdynastie. Der Eintritt ist frei.

Am **23. Januar 2011** findet eine Busfahrt zur **Ausstellung „Staufer und Italien“ in Mannheim** statt.

Die Abfahrtszeiten sind
8:15 Uhr am Betriebshof der Fa. Schnell, Carl-Benz-Str. 7
8:30 Uhr Kenzingen Rathaus
8:45 Uhr Felsenkeller Herbolzheim

Die Rückkehr erfolgt ca. gegen 19 Uhr.
Die Kosten betragen 29,00 Euro inkl. Fahrt, Eintritt und Führung.
Die Anmeldung erfolgt bei Frau Linemann, Tel.: 07644 358

Zum Abschluss des Themas „Die Staufer“ ist vom Verein außerdem noch eine Fahrt auf der Straße der Staufer von Schwäbisch Gmünd bis Heidenheim im Oktober geplant.

TB Kenzingen Handball

1. Auswärtsspiel in der Oberliga Baden-Württemberg im Neuen Jahr.
Samstag, 08.01.2011
19.00 Uhr
TSV Schmiden - TB Kenzingen

Fußball macht Spaß in abgeänderter Form

Bereits zum 27. mal veranstaltete der SVK zusammen mit seinem Förderverein in der Kenzinger Üsenberghalle das beliebte Fußballturnier „Fußball macht Spaß“, allerdings in abgeänderter Form. Am Samstag, 08.01.2011 findet zum ersten Mal ein Mädchen-Turnier für Vereinsmannschaften statt, am Sonntag, 09.01. organisiert die Jugendabteilung des SVK das Turnier. Ein Grümpelturnier findet dieses Jahr nicht statt. Für das leibliche Wohl sorgen wie immer die Spieler der ersten Mannschaft des SVK.

Der SV Kenzingen bedankte sich bei alle Mitgliedern, Freunden und Helfern für die Unterstützung im vergangenen, arbeits- und erfolgreichen Jubiläumsjahr.

Sportverein Kenzingen e.V.

-Jugendabteilung-
Die Jugendabteilung des Sportverein Kenzingen e.V. veranstaltet am **Sonntag, den 09. Januar 2011** ein Hallenjugendturnier in der Üsenberghalle Kenzingen. Es findet ein E-Jugend, G-Jugend und ein F-Jugend Turnier statt. Beginn ist um 10.30 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt die Jugendabteilung des SV Kenzingen. Über einen Besuch unserer Veranstaltung würden wir uns sehr freuen.

Sportverein Kenzingen e.V.
Jugendabteilung

SV Hecklingen 1929 e.V.

Skatturnier
Am 9. Januar 2011 ab 14 Uhr findet im Sportheim in Hecklingen wieder das beliebte Skatturnier statt. Alle, die Lust haben, Skat zu spielen, sind herzlich eingeladen. Es gibt Sachpreise zu gewinnen.

SV Nordweil 1923 e.V.

★ **Tagesskifahrt der SG Nordweil/Wagenstadt**
Auch 2011 plant die SG N/W wieder eine Tagesskifahrt ins Skigebiet Jungfrau im Berner Oberland. Am Samstag, 05. Februar, ca. 5.00 Uhr, wird wieder ein Bus Richtung Grindelwald starten, die Rückkehr ist für ca. 20.30 Uhr vorgesehen. Angesprochen sind alle Skibegeisterten, aber auch Rodelfans kommen auf ihre Kosten, da es vor Ort eine tolle Rodelstrecke gibt. Die Busfahrt inklusive Skipass wird für Erwachsene etwa 55-60 Euro kosten, je nachdem wie voll der Bus wird. Für Senioren, Jugendliche und Kinder gibt es einen ermäßigten Preis. Die Busfahrt ohne Skipass wird bei etwa 17-20 Euro liegen. Anmeldungen nehmen Ralf Bühler (07644 930743) und Arnold Hensle (07643 4353) entgegen, welche auch noch genauere Auskünfte geben können.

★ **Neujahrsempfang des SV Nordweil**
Am morgigen Samstag, den 08. Januar 2011 findet ab 17.00 Uhr wieder der alljährliche Neujahrsempfang des SVN im Sportheim statt, zu welchem alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich eingeladen sind.

★ **Tischtennisturnier 2011**
Am Samstag in einer Woche, also am 15. Januar, findet wieder das beliebte Tischtennisturnier für Hobbyteams in der Nordweiler Herrenberghalle statt. Gespielt wird wie gehabt in Teams mit je vier Akteuren. Beginn des Turniers ist um 14.00 Uhr mit der spektakulären Gruppenauslosung. Sollten sich genügend Nachwuchsspieler einfinden wird ab 12.00 Uhr wieder ein Juniorenturnier statt finden. Anmeldungen nimmt Sven Buchmüller entgegen. Entweder unter der Nummer 0172 1736316 oder per e-mail, sven.buchmueller@sv-nordweil.de.

Sonstiges

Zu verschenken:

★ Dunstabzugshaube Gaggenau AH 900161, Einbaugerät 60 cm breit, einwandfreier Zustand.
Tel. 07644 913380

★ Gut erhaltenes Fernsehgerät mit SAT-Empfangsgerät
Telefon 07644 8900

Herbolzheimer Tafel e.V.

Konrad-Adenauer-Ring 1 (ehem. Bundeswehr-Gel.), 79336 Herbolzheim
Tel. 07643 933432

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch 13.30 - 16.00 Uhr
Freitag 13.30 - 16.00 Uhr
Sie benötigen zum Einkauf bei uns eine Einkaufskarte. Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ihren Personalausweis und Ihre Einkommensbescheinigung oder den Hilfe-Bescheid mit.

Bitte an unsere Unterstützer und Spender:
Vielleicht haben Sie eine Überproduktion oder leicht defekte Ware innerhalb des MHD. Wir sind froh über jede Lebensmittelspende. Für eine Geldspende, die zur Deckung der Unkosten (Müll, Strom, Heizung) dient und uns hilft, notwendige Anschaffungen zu tätigen, sind wir Ihnen sehr dankbar.
Bankverbindung: Volksbank Lahr, BLZ: 682 900 00, Kto: 493 44201
Die Herbolzheimer Tafel e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die Fasnacht kommt.

Das Frühjahr kommt.
Der Saftladen kommt.
Viele können die Fasnacht schon nicht mehr erwarten. Und auch bis zu Frühjahr und Sommer mit ihm die Hocks, Gassen- und Straßenfeste ist nicht mehr so lange. Dort kann man was erleben, gemütlich reden, Freunde treffen und trinken und essen. Wie schön, wenn es dann neben den üblichen Getränken attraktive Alternativen gibt: alkoholfreie Mix-Drinks aus dem Saftladen.

Der Saftladen ist eine mobile Barausstattung mit Gläsern, Shakern, Mixern, Krügen, Rezepten inklusive Deko- und Verbrauchsmaterialien. Im Saftladen mixen Vereine, Schulklassen oder Kindergärten attraktive alkoholfreie Drinks die das Fest bereichern und Geld in die eigen Kasse bringen. Die Barausstattung wird für einer geringe Pauschale ausgeliehen und in eigener Regie betrieben. Jetzt sind noch Termine frei und können unverbindlich reserviert werden.

Neugierige wenden sich an die Fachstelle Sucht, Tel. 07641 933589-11 oder fs-emmendingen@bw-lv.de.

Neue Selbsthilfe für Angehörige bei Alkoholproblemen

Mehr als 10.000 Menschen im Landkreis sind als Eltern, PartnerInnen oder Kinder von Alkoholproblemen in der Familie mit betroffen. Sie schwanken meist zwischen Bangen und Hoffen: Sie bangen, dass wegen des Trinkens nichts passiert, dass die Vorgesetzten am Arbeitsplatz nichts merken oder dass es nicht wieder Streit wegen des Trinkens gibt. Sie hoffen gleichzeitig, dass das Trinken vielleicht nicht so schlimm ist und alles einfach wieder gut wird.

Um dieser Not abzuhelfen bietet die bwlv-Fachstelle Sucht in Emmendingen jetzt eine neue Angehörigenselbsthilfegruppe an. „Die Angehörigen suchen Antworten auf ihre Fragen und den Austausch mit anderen“, weiß Frau L., ehrenamtliche Gruppenleiterin der neuen Gruppe.

Die Selbsthilfegruppe trifft sich ab 17. Januar immer montags 19-20.30 Uhr in der Fachstelle Sucht, Hebelstr. 27 in Emmendingen. In den vertraulichen Gruppengesprächen werden die Angehörigen sicherer und unabhängiger im Umgang mit Betroffenen und deren Trinken, erfahren mehr über Abhängigkeit und Co-Abhängigkeit und ermutigen sich gegenseitig.

Weitere Informationen unter Telefon 07641 933589-0 oder fs-emmendingen@bw-lv.de.

Lions-Glücks-Adventskalen der 2010

Unter notarieller Aufsicht wurden in der Zeit vom 16. bis 24. Dezember 2010 folgende Losnummern gezogen:

16. Dez.		17. Dez.		18. Dez.	
1	827	1	585	1	3344
2	3433	2	99	2	281
3	1896	3	676	3	478
4	1572	4	3455	4	1458
5	1933	5	662	5	2414
6	1118	6	2526	6	4071
7	1502	7	206	7	987
8	1084	8	2460	8	4199
9	684	9	1777	9	1808
10	2901	10	3504	10	1246

19. Dez.		20. Dez.		21. Dez.	
1	4076	1	1149	1	2896
2	1188	2	2146	2	2663
3	1934	3	2206	3	954
4	1413	4	332	4	3978
5	22	5	4721	5	2728
6	2274	6	3710	6	1663
7	3932	7	506	7	892
8	2623	8	3681	8	2592
9	3525	9	1285	9	2366
10	2017	10	28	10	192

22. Dez.		23. Dez.		24. Dez.	
1	3866	1	367	1	2839
2	42	2	1443	2	1096
3	3131	3	123	3	2515
4	3085	4	2067	4	1838
5	565	5	1133	5	4838
6	488	6	4232	6	2339
7	2138	7	456	7	2052
8	1044	8	3889	8	4001
9	3723	9	3791	9	3336
10	3243	10	2053		

SkiBus-Prospekt 2010/11 - Ab in den Winter!

Schüleraktion „Gipfelwochen“ auf dem Feldberg mit Online-Gewinnspiel
Auch diesen Winter erreichen Sie mit den Bussen und Bahnen im RVF-Gebiet bequem die Schwarzwaldgipfel. Den neuen **SkiBus-Prospekt Winter 2010/11,** herausgegeben vom Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), erhalten Sie ab dem Wochenende

- ★ in den Rathäusern und Kurverwaltungen ihrer Gemeinde
- ★ an allen Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen im RVF
- ★ als Download (PDF-Datei) im Internet unter www.rvf.de

Er ist bis zum 27. März 2011 gültig und gibt Ihnen einen Gesamtüberblick über die Bahn- und Busverbindungen in die Wintersportgebiete des südlichen Schwarzwaldes. Der Prospekt enthält die Fahrpläne und Tarife zu den Skigebieten am Feldberg, Kandel, Schauinsland/Notschrei und Belchen sowie zu den Ski- und WanderBussen der Südbadenbus. In den Linienbussen und Zügen gelten die RVF-Tarife, Besitzer einer KONUS-Gästekarte können alle im Prospekt aufgeführten Verbindungen nutzen. Auf den Südbadenbus-Linien 7300: Titisee-Feldberg-Todtnau und zurück und 9007: Falkau-Bärental-Feldberg und zurück, werden darüber hinaus die Liftverbundkarten vom Liftverbund Feldberg als Fahrausweis anerkannt.
Bis zum 16. Januar veranstaltet der RVF die „Gipfelwochen“ für Schüler und Auszubildende: Alle Inhaber einer RegioKarte Schüler/Azubi können unter www.regiokarte-schueler.de einen Gutschein für ein Freigetränk auf dem Feldberg downloaden - einfach Stammkartennummer eingeben. Dort ist auch die Teilnahme am Gipfelwochen-Gewinnspiel möglich, als Hauptpreis winkt ein Snowboardset im Wert von 400 Euro. Ski heil!

Weitere Infos unter www.rvf.de und www.regiokarte-schueler.de

Kontakt:
Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)
Bismarckallee 4, 79098 Freiburg
Geschäftsstellenleitung Anna Dingler-Mangos
Tel.: 0761 20728-0, Fax: 0761 20728-10
E-Mail: info@rvf.de

Kostenlose Beratungsbroschüre für Menschen mit Körperbehinderung

ABC Pflegeversicherung - neue Auflage

Wer entscheidet, ab wann ein pflegebedürftiger Mensch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen kann, oder ob und wieviel Pflegegeld er erhält, wenn ein Angehöriger oder Freund die häusliche Pflege übernimmt? In seiner 7. Auflage (Stand November 2010) erscheint das „ABC Pflegeversicherung - Praktische Tipps und Ratschläge zur Pflegeversicherung“ vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK e.V.) und liefert Antworten auf viele solche Fragen.
Der erste Teil der Broschüre gibt einen umfangreichen Überblick und stellt die wichtigsten Leistungen und Möglichkeiten der Pflegeversicherung dar. Leicht verständlich sind die einzelnen Begriffe des Pflegeversicherungsrechts in alphabetischer Reihenfolge erläutert. Der zweite Teil enthält Auszüge aus besonders relevanten Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes, des SGB XII (Sozialhilfe) und die wichtigsten Teile der Pflegebedürftigkeits-Richtlinien.
Der Ratgeber ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krautheim, Tel.-Nr. 06294 4281-0 oder per E-Mail info@bsk-ev.org gegen eine Schutzgebühr von nur 2,50 Euro einschließlich Porto/Versand erhältlich.

FILM-Programm der Löwen-Lichtspiele Kenzingen

vom 6. bis bis 12.1.2011
Tel 07644 385, www.Kino-Kenzingen.de

*****NEU**
So + Mo 20,00 h
9. + 10.1.
Ausgezeichnet mit dem OSCAR 2010 als „Best Foreign Language Film“
IN IHREN AUGEN
-12- 129 min - „bes. wertvoll“
Ein Film Noir - Ein Polit-Thriller und eine grosse Liebesgeschichte zugleich.
Daher: absolut sehenswert!

****NEU**
Fr + Sa 20,00 h
7. + 8.1.
Ein Film über die BEATLES-Legende John Lennon
NOWHERE BOY
-12- 98 min
Die renommierte Fotografin Sam Taylor-Wood konzentriert sich in ihrem Regiedebüt auf die Zeit bevor John Lennon mit den Beatles zur Pop-Ikone wurde... Ein gelungener Zeitsprung in die 50er Jahre.

Do bis So 17,00 h
6. bis 9.1.
Verlängert!
DIE CHRONIKEN VON NARNIA - Die Reise auf der Morgenröte
-6- 114 min - 4.Wo
Mehr Magie... mehr Hoffnung... Eine magische Reise auf der Morgenröte basierend auf der weltweit beliebten Klassiker-Serie von C.S. Lewis.

Fr bis So 20,15 h
7. bis 9.1.
Florian Henckel von Donnersmarck (Das Leben der Anderen) präsentiert seinen zweiten Spielfilm
THE TOURIST
-12- 97 min - 3. Wo
Johnny Deep und Angelina Jolie zum ersten Mal gemeinsam vor der Kamera in einem raffinierten Thriller vor der Kulisse der Lagunenstadt Venedig.

Do 20,00 h
So 18,00 h
6. + 9.1.
Bruno Ganz in einer seiner schönsten Rollen…
DAS ENDE IST MEIN ANFANG
o.A. - 98 min
Ein Vater - ein Sohn und die große Reise des Lebens.
Eine bewegende Adaption der Lebenserinnerunen des lanjährigen Südostasien-Korrespondenten des „Spiegel“ Tiziano Terzani, der im Juli 2004 in seinem Haus in der Toskana starb.

Fr 18,00 h
Mo 20,15 h
7. + 10.1.
Eine spritzige-intelligente Beziehungsstudie...
DER LETZTE SCHÖNE HERBSTTAG
o.A. - 85 min - 2. Wo
Claire liebt Leo. Und Leo liebt Claire. Seit zwei Jahren sind sie ein Paar.
Ein feinhumoriger Film mit einem liebevollen Blick auf das Auf und Ab einer Zweierbeziehung.

Do + Sa 17,00 h
So 15,30 h
6. + 8. + 9.1.
Hier nun die lang erwartete Fortsetzung...
HARRY POTTER UND DIE HEILIGTÜMER DES TODES
- 12- 146 min - 8. Wo
Das siebte Abenteuer der Harry Potter-Reihe...
(mit Elternbegleitung ab 6 Jahren freigegeben)

Do + Sa + So 15,00 h
6. + 8. + 9.1.
Das haut den stärksten Pottwal um...
SAMMYS ABENTEUER
o.A. - 85 min - „bes. wertvoll“ - 6. Wo
Ein Familienfilm für unsere großen und kleinen Kinogäste.

Do + Sa 15,00 h
So 13,30 h
6. + 8. + 9.1.
Ein Film für die ganze Familie...
NICO - Ein Renntier hebt ab
o.A. - 76 min - 3. Wo
Eintritt Euro 3,— pro Nase

Änderungen vorbehalten

Demnächst: So 16.1.2011 um 11,00 h Sonntags-Matinee mit dem Film PLASTIK PLANET (Eintritt frei!!)
mit Rahmenprogramm und anschl. Diskussion in Zusammenarbeit mit BUND
in Vorbereitung: GAINSBOURG - Der Mann, der die Frauen liebte

Impressum:

Herausgeber: Stadt Kenzingen
Verantwortlich für die amtlichen und für die Mitteilungen der Verwaltung und für die Amts- und Sprechtage städt. Einrichtungen: Matthias Guderjan, Bürgermeister, Tel. 07644/9 00-1 00.

Verantwortlich für alle übrigen Bekanntmachungen sind ausschließlich die Auftraggeber.

- Redaktionelle Änderungen aus technischen Gründen jedoch vorbehalten.

Druck: Primo-Verlagsdruck Anton Stähle, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel. 07771/93 17-0, Fax 07771/93 17-40, e-mail: anzeigen@primo-stockach.de Internet: http://www.primo-stockach.de

Ausgabe: Kenzingen
(Bombach, Hecklingen, Nordweil)

EDV-Nr.:	124/00
mm-Preis (direkt):	0,35 Euro (bei 45-mm Spaltenbreite)
Erscheinungsweise:	wöchentlich
Erscheinungstag:	Freitag
Anzeigenschluss:	Mi. 15 Uhr (bei vorgezogenen Wochen einen Tag früher)
Auflage:	4200

Nr. 588/20 Kenzingen, Herbolzheim, Rheinhausen, Ringsheim und Weisweil
Auflage: 12.850 *mm-Preis (direkt): 1,25 Euro*

Weitere Kombinationen auf Anfrage
Änderungen vorbehalten
Farbig werben in den Primo-Blättle

primo verlag
Fachverlag für Amts-, Mitteilungs- und Infoblätter
Primo-Verlag Stockach
Anton Stähle
Meßkircher Straße 45
78333 Stockach
Telefon: 07771/9317-11
Telefax: 07771/9317-40
anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de
Neu *Wir bieten unseren Grafik-Service an. Sprechen Sie mit uns!*